

TIERSCHUTZ ZEITSCHRIFT

Ausgabe 2026 / 2027

Landsberg am Lech



Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e. V.
Tel. 08191 - 50 110 | office@tierheim-landsberg.de | www.tierheim-landsberg.de

Tierheim Landsberg am Lech

Der Tierschutzverein Landsberg wurde im Jahre 1956 gegründet. Ziel und Zweck des Vereins ist es, durch Aufklärung und gutes Beispiel Liebe und Verständnis für die Tiere zu wecken, das Wohlergehen und eine artgerechte Haltung der Tiere zu fördern sowie im Zusammenwirken mit den Behörden jede Tierquälerei und Misshandlung von Tieren zu verhüten und gegebenenfalls ohne Ansehen der Person zu verfolgen. Zu den Aufgaben des Vereins gehört insbesondere der Unterhalt seines Tierheimes und weiterer Tierheimstätten. Der Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e. V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund.



Tierheim Landsberg am Lech
Schongauer Straße 88
86899 Landsberg a. Lech

Tel.: 08191-50110
Fax: 08191-944708
office@tierheim-landsberg.de

www.tierschutzverein-landsberg.de



Scan mich



Der Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V. und sein Tierheim sind auf Sachspenden, Geldspenden und Mitgliedsbeiträge dringend angewiesen. Nur durch Ihre Spende oder Mitgliedschaft ist es uns möglich, unsere Tiere optimal zu versorgen und zu betreuen.

Deshalb: Bitte unterstützen Sie uns!

Geldspenden können auf folgende Konten überwiesen werden:

Tierschutzverein Landsberg
Sparkasse Landsberg-Dießeln
IBAN: DE90700520600000091751
BIC: BYLADEM1LLD
BLZ: 700 520 60
Kto: 91751

Tierschutzverein Landsberg
VR-Bank Landsberg-Ammersee eG
IBAN: DE72700916000002777053
BIC: GENODEF1DSS
BLZ: 700 916 00
Kto: 2 777 053

Inhaltsverzeichnis

Der Tierschutzverein stellt sich vor	4	Tier & Recht aktuell	
Vorwort 1. Vorstand	5	EU-Regeln für Hunde und Katzen	51
Grußwort Landrat	6	Advent im Tierheim	52
Grußwort Oberbürgermeisterin	7	Formular „Aktive Mithilfe“	54
Bunte Seite – Kanntest du schon...	8	Formular „Antrag auf Mitgliedschaft“	55
Endlich angekommen – Beispiele erfolgreicher Vermittlungen	10	DIY-Hundespielzeug - Bastelspaß für Hundefreunde	56
Pedro - kleines Energiebündel...	19	Das Tierheim auf Instagram	58
Balou - der schwere Weg eines traumatisierten Hundes	24	Wir danken unseren Spendern	60
Sommerfest	26	Rätselspaß	62
Eichhörnchen gefunden und nun?	28	Tierstatistik / Impressum	63
Helferaufruf - Wir brauchen dich!	31		
Wenn die Worte fehlen - Tierkommunikation	32		
Warum wir eine Schutzgebühr verlangen	36		
Merkblatt: Patenschaft für Tierheim-Tiere	38		
Formular „Patenschaftserklärung“	39		
Ein Tier aus dem Tierheim - Wie funktioniert die Vermittlung?	40		
Giftködter auch in unseren Landkreisen	42		
Hilti-Mitarbeiter - Im Einsatz für das Tierheim	45		
Qualzuchten - Die grausame Jagd nach Perfektion	46		



Sparkassen- Klimakredit

Profitieren Sie von einem attraktiven Zinsrabatt für die ökologische Sanierung Ihrer eigenen Immobilie.

Günstige Konditionen - Einfache Beratung und sofortige Auszahlung - keine Grundschuld-Absicherung nötig

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Landsberg-Dießen

Der Tierschutzverein Landsberg stellt sich vor



Detlef Großkopf
1. Vorsitzender



Daniela Bach
2. Vorsitzende



Carmen Bothe
Schatzmeisterin



Peter Groschupf
Schriftführer



Ilse Huber
Büro



Gerlinde Lauer
Büro



Petra Gast*
Katzenvermittlung



Marietta Villiger-Warschun*
Hundevermittlung



Daniela Krauß*
Events



Sylvia Eser
Tierpflegerin
Ausbilderin



Gabriele Müller
Tierpflegerin



Diana Nickel
Tierpflegerin



Lina-Kristin Wachter
Tierpflegerin



Nicole Münchow
Tierpflege



Sonja Thiele
Tierpflege



Ramona Eser
Tierpflege



Christian Kliegel
Tierpflege



Nicole Mosch
Tierpflege



Hannah Lenk
Tierpflege
Auszubildende



Ronja Ratzinger
Tierpflege
Auszubildende



Uwe Struck
Hausmeisterservice



Andrea Schmeußer*
Layout Tierschutzzeitschrift

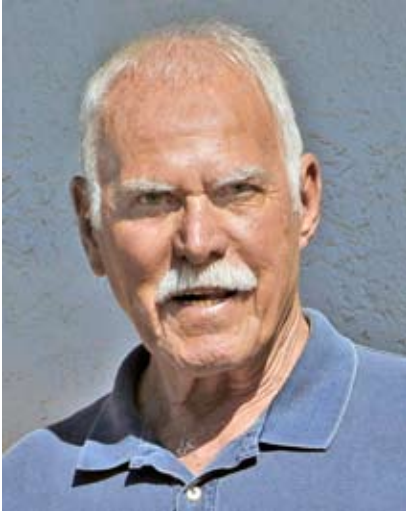


Gerd Fischer*
Tier-/Eventfotografie,
Grafikdesign

* Diese Personen und viele weitere, die wir Ihnen aus Platzgründen hier leider nicht alle vorstellen können, sowie alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich für den Tierschutzverein tätig.

Stand: 03.2026

Vorwort



Detlef Großkopf

1. Vorsitzender Tierschutzverein
Landsberg am Lech und
Umgebung e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

die meisten Menschen finden Eichhörnchen, die in Windeseile Bäume hinauf- und hinabklettern putzig und niedlich. Aber die Wenigsten wissen:

- Wann braucht ein Eichhörnchen Hilfe?
- Wie werden Eichhörnchen untergebracht?
- Was ist die richtige Ernährung?

Auf Seite 28 erhalten Sie Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere wichtige Informationen.

Einem weiteren Thema widmen wir den Beitrag auf Seite 32:

- Was tun, wenn Ihr Tier einen Giftköder aufgenommen hat ?
- Schnellstens zu einem Tierarzt oder selbst versuchen, Erbrechen herbeizuführen ?
- Auf eigene Faust mit Hilfe von Google KI dem Tier helfen ?

Die Antworten und eine Checkliste für Notfälle finden Sie hier.

Ein weiteres spannendes Thema:

Tierkommunikation

- Haben Sie sich schon einmal mit Ihrem Hund oder Ihrer Katze unterhalten ?
- Was versteht man unter Tierkommunikation ?
- Wie funktioniert Tierkommunikation ?

Auf Seite 42 erfahren Sie alle Einzelheiten und viele neue Erkenntnisse.

Einen sehr informativen Artikel aus der Zeitschrift „Du und das Tier“ haben wir auf Seite 42 abgedruckt:

- Die grausame Jagd nach „Perfektion“ - Qualzucht und die Folgen
- Das Aussehen spielt die Hauptrolle

Darüber hinaus berichten wir wie immer über erfolgreiche Vermittlungen und viele weitere Themen rund um unsere Haustiere.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlich Ihr

Detlef Großkopf



Termine 2026

Mitgliederversammlung - **Juni 2026**

(der genaue Termin wird frühzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht)

Sommerfest im Tierheim - **Samstag 18. Juli**

Advent im Tierheim - **Freitag 27. & Samstag 28. November**

Auf unserer Homepage informieren wir Sie jeweils aktuell über alle Details.

Grußwort



Thomas Eichinger

Landrat
Landkreis Landsberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

Der Tierschutzverein Landsberg und Umgebung e.V. leistet seit vielen Jahrzehnten einen unverzichtbaren Beitrag für unseren Landkreis und ist damit eine feste und verlässliche Säule des gelebten Ehrenamts in unserer Region. Tag für Tag kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit großem Engagement um Tiere in Not.

Sie geben ihnen Schutz, Pflege und Zuwendung und schaffen im Tierheim einen Ort, an dem sie Sicherheit erfahren und die Chance auf ein neues Zuhause erhalten. Dieser Einsatz verdient höchsten Respekt und aufrichtigen Dank.

Besonders beeindruckt mich, mit wie viel Herzblut, Verantwortungsbewusstsein und Ausdauer sich so viele Menschen für den Tierschutz einsetzen – sei es durch tatkräftige Mithilfe, durch Spenden oder durch ideelle Unterstützung.

Ebenso danke ich unseren Gemeinden sowie den Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Beteiligung

dazu beitragen, den Betrieb des Tierheims dauerhaft zu sichern. Tierschutz ist und bleibt eine gemeinsame Aufgabe unserer gesamten Gesellschaft.

Der aktuellen Ausgabe Ihrer Tierheimzeitung wünsche ich viele interessierte Leserinnen und Leser. Möge sie dazu beitragen, für die wichtige Arbeit des Vereins zu sensibilisieren und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Allen Engagierten im Tierschutzverein Landsberg und Umgebung e.V. wünsche ich weiterhin viel Kraft, Erfolg und Freude bei ihrer wertvollen Arbeit – verbunden mit meinem herzlichen Dank für Ihr vorbildliches Engagement.

Ihr

Thomas Eichinger
Landrat



Grußwort



Doris Baumgartl

Oberbürgermeisterin
der Stadt Landsberg am Lech

Liebe Tierfreundinnen und -freunde,
liebe Vereinsmitglieder,

der Umgang mit Tieren ist immer auch ein Spiegel unserer Gesellschaft. Wie wir mit ihnen leben, wie wir sie schützen und wie wir Verantwortung übernehmen, sagt viel über unsere Werte aus. Tiere bereichern unseren Alltag auf vielfältige Weise – doch sie sind darauf angewiesen, dass wir für sie eintreten, wenn sie Hilfe brauchen. Genau dieser Verantwortung widmet sich der Tierschutzverein Landsberg mit großem Engagement.

Im Tierheim finden Hunde, Katzen und Kleintiere Schutz, medizinische Versorgung und liebevolle Betreuung, bis sie in ein neues Zuhause vermittelt werden können. Die sorgfältige Vorbereitung der Vermittlungen, persönliche Beratungsgespräche und transparente Abläufe zeigen, wie verantwortungsvoll der Verein arbeitet. Ziel ist es stets, Tier und Mensch zum Wohl beider Seiten dauerhaft zusammenzubringen.

Tierschutz ist jedoch auch mit erheblichen finanziellen Herausforderungen verbunden. Steigende Kosten für Energie, Futter und tierärztliche Behandlungen be-

lasten die Einrichtungen. Umso wichtiger sind Spenden, Mitgliedschaften und Patenschaften, die dem Verein Planungssicherheit geben und konkrete Hilfe ermöglichen. Jede Unterstützung – ob groß oder klein – trägt dazu bei, den Tieren Schutz und eine neue Perspektive zu schenken.

Mein herzlicher Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, den Spenderinnen und Spendern sowie den Mitgliedern des Vereins. Ihr Einsatz zeigt, wie lebendig und verantwortungsbewusst der Tierschutz in unserer Region verankert ist.

Ich wünsche dem Tierschutzverein Landsberg weiterhin viel Erfolg bei seiner wertvollen Arbeit.

Herzlichst

Doris Baumgartl
Oberbürgermeisterin der Stadt
Landsberg am Lech

Kanntest du schon... ... die aufregendsten Rettungs-Stories 2025?

Polizeimeldung aus Dortmund: Paulino überlebt Pool-Horror

Am 12. Januar 2025 lief der Mischlingsrüde Paulino (4) in Dortmund-Lücklemborg plötzlich weg. Er wurde erst drei Tage später, nach zwei frostigen Nächten, in einem halb gefüllten Pool zwischen leeren Häusern entdeckt. Verfroren, erschöpft, aber am Leben. Eine Hausüberwachungskamera zeigte ihn darauf, woraufhin die Feuerwehr gegen 23:45 Uhr alarmiert wurde. Dank Halsband mit Telefonnummer wurde seinen Besitzern Bescheid gegeben. Um 0:30 Uhr konnte Paulino wieder nach Hause gebracht werden.

- Pools können im Sommer wie im Winter tödliche Gefahren bergen
- Halsband, Chip & Tracker sind lebensrettend
- Haustiere im Winter besser gesichert halten und bei Verschwinden sofort aktiv suchen

Drama an der Traunstei- ner Mühlbachschlucht

An einem späten Nachmittag im August 2025 rutschte ein Hund auf dem beliebten Triftweg nahe Traunstein in den reißenden Mühlbach. Aufgrund der starken Strömung war er nicht mehr in der Lage, selbst ans Ufer zurückzukehren. Feuerwehr und Wasserrettung waren innerhalb weniger Minuten am Einsatzort. Dadurch konnte das Tier unverletzt ans Ufer gebracht und seinem Besitzer übergeben. Vorbildliche Rettungspräsenz: DLRG Traunstein-Siegsdorf und Wasserwacht Bergen waren ebenfalls anwesend, mussten aber nicht zusätzlich eingreifen.



Schnurr- starker Störfaktor: Katze legt Ryanair-Flug lahm – 48 Stunden Verspätung!

Ein Ryanair-Flug von Rom nach Deutschland wurde im Februar 2025 tatsächlich für fast zwei volle Tage gestoppt, und zwar wegen einer schwarz-weißen Katze, die sich in das Elektronikfach einer Boeing 737 geschlichen hatte. Besatzung und Techniker hörten plötzlich mysteriöses Miauen und bauten Verkleidungsteile ab. Doch der blinde Passagier entwichte immer wieder in die Eingeweide der Maschine. Aus Sicherheitsgründen wurde der Flug daraufhin gecancelt. Die Katze schlängelte sich in schwer zugängliche Bereiche des Flugzeugs, speziell in das Elektronik /Avionik Fach und wich geschickt jeglichen Rettungsversuchen aus.

Erst nach etwa 48 Stunden verließ die Katze eigenständig das Flugzeug durch eine offene Tür, sprang auf die Rollbahn und rettete sich in den Terminal. Der Flieger konnte danach abheben.



Heldenhafte Rettung: Sportbootfahrer bewahrt Hund und Besitzer vor dem Tod

Ein Spaziergang für einen Mann (37) und seinen angeleiteten Hund endete abrupt, als der Hund plötzlich und unvermittelt in das Hafenbecken des Rheins sprang. Der Besitzer versuchte instinktiv sein Tier zu retten, und sprang ihm hinterher. Beim Rettungsversuch verlor er die Kraft und kämpfte plötzlich selbst ums Überleben. Seine Begleiterin alarmierte sofort die Rettungskräfte, und es wurde ein sogenannter „Rheinalarm“ ausgelöst: Die Wasserschutzpolizei Germersheim wurde verständigt, und mehrere Boote umliegender Feuerwehren, DLRG, DRK sowie ein Rettungshubschrauber wurden in Marsch gesetzt. Noch bevor die offiziellen Hilfskräfte eintrafen, hörte ein zufällig vorbeifahrender Sportbootführer den Hilferuf. Es gelang ihm, die Ertrinkenden in sein Beiboot zu zerren, und rettete beide aus dem Wasser. Dank des beherzten Eingreifens des Sportbootfahrers kamen Hund und Halter lebend und unverletzt aus der Notsituation.

- Am Wasser stets wachsam bleiben, es genügt ein kurzer Moment
- Gerade bei starker Strömung Abstand halten
- Je nach Hund und Gewässer Schwimmweste für Hunde
- Selbst spontan für einen Rettungsversuch ins Wasser zu gehen, ist gefährlich für Mensch und Tier
- Eigenschutz geht immer vor schneller Hilfeüberschätzung. Erst Notruf, anschließend auf professionelle Hilfe bauen

Die beliebtesten Hundenamen in Deutschland für das Jahr 2025

Weiblich

1. Luna
2. Nala
3. Bella
4. Frieda/Fride
5. Maya/Maja
6. Emma
7. Lilly
8. Army
9. Kira
10. Lucy



Männlich

1. Milo/Mailo/Milow
2. Balu/Balou
3. Charly/Charlie
4. Bruno
5. Buddy
6. Loki
7. Rocky
8. Leo
9. Teddy
10. Eddy/Eddie

Die beliebtesten Hunderassen in Deutschland für das Jahr 2025

1. Mischling
2. Labrador Retriever
3. Golden Retriever
4. Deutscher Schäferhund
5. Chihuahua
6. Französische Bulldogge
7. Australian Shepherd
8. Dackel
9. Jack Russell Terrier
10. Zwergpudel



Die beliebtesten Katzennamen in Deutschland für das Jahr 2025

Weiblich

1. Luna
2. Nala
3. Lilly/Lilli
4. Lucy
5. Mia
6. Coco
7. Mimi
8. Mila
9. Bella
10. Maja/Maya

Männlich

1. Simba
2. Leo
3. Charly/Charlie
4. Milo
5. Balu/Balou
6. Findus
7. Loki
8. Sammy
9. Felix
10. Mogli



Tierschutz
genießen



AUS DER REGION. FÜR DIE REGION.

Baustoffhandel Landsberg H. Rieth GmbH | T. 08191 - 33 55 0 | info@rieth-bauzentrum.de
Münchener Straße 13 - 86899 Landsberg am Lech | F. 08191 - 33 55 99 | www.rieth-bauzentrum.de





Endlich angekommen

Beispiele erfolgreicher Vermittlungen

Foto: Claudia Reiter

Auch wenn die Tierversmittlung zu unserem ‚Alltagsgeschäft‘ gehört, ist es für uns immer ein bewegendes Moment, wenn wieder eines unserer Tiere an der Seite des neuen Herrchens oder Frauchens das Tierheim verlässt.

Dabei begleitet ihn oder sie unsere Hoffnung, dass sie in ihrem neuen Zuhause endlich ihren Frieden finden und ein artgerechtes Leben unter der Obhut tierliebender Menschen führen können. Das ist, wie die Erfahrung zeigt, trotz Fragebogen und Vor- und Nachkontrolle nämlich leider keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir hören oder lesen, dass es unseren ehemaligen Schützlingen in ihrer neuen Umgebung gut geht und dass die Menschen, bei denen sie leben, glücklich mit ihnen sind.

Seit der letzten Ausgabe unserer Zeitschrift haben uns wieder viele solcher Berichte erreicht, für die wir uns bei den Absendern an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchten. Leider würde es den Rahmen dieser Zeitschrift sprengen, wenn wir alle Berichte hier vorstellen würden. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass wir uns auf einige Beispiele beschränken und diese zum Teil auch nur auszugsweise wiedergeben.



Keksi & Sissi

Einen schönen guten Morgen!

Hab gestern noch Bilder von Keksi und Sissi gemacht.
Ganz liebe Grüße von uns allen!
Doris K.



Schneewittchen

Liebes Tierheim-Team,

vor gut einem halben Jahr haben wir „Schneewittchen“ adoptiert, und deshalb wollten wir euch gerne mal ein paar Fotos von ihr im neuen Zuhause zukommen lassen.

Schneewittchen heißt mittlerweile Gigi, oder vollständig Elisabeth, und hat sich sehr schnell bei uns eingelebt. Mit unseren anderen vierbeinigen MitbewohnerInnen hat sie überhaupt keine Startschwierigkeiten gehabt und jetzt ist sie gar nicht mehr wegzudenken. Sie ist eine sehr (!!)

gesprächige Katze, kommentiert eigentlich jeden Schritt und Tritt, und legt sich liebend gern mitten in den Weg. Außerdem sucht man so eine schwarze Katze ständig, weil sie wie ein kleiner Schatten versteckt irgendwo liegt.

Danke, dass wir Schneewittchen aka Gigi zu uns holen konnten, wir haben den Eindruck, sie ist eine sehr glückliche Katze. Mit ihren tränenden Augen kommt sie soweit gut klar, das stört uns an ihr auch überhaupt nicht.

Ganz liebe Grüße,
eure ehemalige Bufdi Talli + Familie



✉ info@vr-ll.de | 📧 vr-ll.de | ☎ 08191 2910 | 📞 08191 2910

Freiheit braucht einen starken Begleiter.



Koffer packen, Karte einstecken, sorgenfrei abheben.
Ihr Upgrade für jede Reise.



Mit der goldenen Mastercard® oder Visa Kreditkarte reisen Sie entspannter – weltweit. Sie bezahlen bequem, heben weltweit Bargeld ab und profitieren gleichzeitig von einem umfassenden Reiseschutz. Ob unerwartete Krankheit, Stornierung oder Zwischenfälle unterwegs: Viele wichtige Leistungen sind bereits inklusive, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt – Ihre Reise. Weitere Informationen finden Sie unter: www.vr-ll.de/goldcard



VR-Bank
Landsberg-Ammersee eG



Peter Pengwin (Leo)

Hallo Frau Gast und
liebes Tierheim-Team,

vor genau einem Jahr ist der Kater Leo eingezogen, wir haben ihn umbenannt in Peter Pengwin. Ich wollte Ihnen ein kleines Update geben und ein paar Fotos schicken. Erstmal vorweg - dem Peter geht's richtig gut und wir freuen uns jeden Tag über den Quatschkopf! Er ist viel draußen, spielt mit den anderen Katzen und ist auch sonst gesund und munter. Bei kühlem Wetter liegt er am Liebsten im Keller und schmust mit seiner besten Freundin Chili im Kissenhaufen vor der Heizung. Bei Sonnenschein ist er draußen, da ist sein Lieblingsplatz auf einem Brett im Apfelbaum, von wo aus Garten und Straße genau beobachtet werden, oder im Gewächshaus Zucchini und Tomaten kontrollieren. Und nach der ganzen Action wird gekuschelt und geschmust und es werden ausgiebig Katzenbussis verteilt. Mit fremden Menschen braucht er bissl zum Warmwerden. Da schauen wir, dass er Rückzugsmöglichkeiten hat, und wenn er sich traut, gibt's ein Leckerli. Als meine Schwester letzts übernachtet hat, hab ich in der Früh zwei seelige Kuschler gefunden. Sehr süß! Nochmals vielen Dank für die Vermittlung!

Liebe Grüße, Antonia und Elias





Resi

Liebes Team vom
Tierheim Landsberg,

Wir haben wie vereinbart den Bluttest bei Resi, ehemals Brenda, durchführen lassen und die Ergebnisse sind negativ. Auch sonst geht es Resi sehr gut und wir freuen uns jeden Tag, dass sie bei uns ist.

Viele Grüße, Barbara H.



Findus

Da könnt ihr sehen, wie gut es mir geht

Mali (Merle)

Liebes Tierheim-Team,

inzwischen ist Mali (früher Merle) ziemlich genau zwei Jahre bei uns. Ich möchte Ihnen eine kleine Rückmeldung zu Mali geben:

Sie hat sich bei uns hervorragend eingelebt! In diesem Jahr konnten wir sogar einen vierwöchigen Wohnmobilurlaub in Schweden zusammen genießen – das hat unserer Verbundenheit noch einmal einen richtigen Schub verliehen. Mali ist sehr aufgeblüht, genießt die Spaziergänge, das Spielen und die vielen Streicheleinheiten. Wir freuen uns jeden Tag über sie und sind wirklich glücklich, dass sie nun Teil unserer Familie ist.

Seit dem 01.10.2024 sind wir Mitglied im hiesigen Verein für Gebrauch- und Schutzhunde. Dort zeigt Mali große Lernfreude und Begeisterung. Am 19.10.2025 haben wir gemeinsam erfolgreich die Begleithundeprüfung bestanden! Außerdem haben wir viel Spaß in der Rally-Obedience-Gruppe, wo Mali mit voller Motivation und Freude mitarbeitet. Dadurch üben wir auch regelmäßig den Hundekontakt, um diesen weiter zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre tolle Arbeit und die liebevolle Betreuung im Tierheim – man merkt, dass Sie sich mit ganzem Herzen um die Tiere kümmern.

Ganz liebe Grüße, Claudia R.





Tierärztliche Praxis
Daniela Bach

Rotbuchenstr. 5
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191/2600
Fax: 08191/22490
e-mail: d-bach@onlinehome.de
www.tierarzt-landsberg.de und
www.bach-tierarztpraxis.de

Hallo liebe Tiere und Team vom Tierheim Landsberg

Heute mal wieder ein paar Grüße von Uris

Ein gutes halbes Jahr lebe ich nun hier bei meiner Familie und es geht mir richtig gut. Es gibt hier Hasen, Rehe, Mäuse, Vögel, Hummeln und viele weitere Dinge zu sehen, die Welt ist richtig Aufregend und spannend, überall gibt es was zum Entdecken.

Die Waldspaziergänge finde ich immer cool, da kann ich immer in den Bach zum Baden oder Schwimmen, das macht richtig Spaß, auch hier in Nähe ist ein Teich wo ich immer zum Baden kann.

Mit den zwei Katzen hier im Haus komme ich sehr gut klar, manchmal liegen wir auch zusammen um ein Mittagsschläfchen zu machen.

Und das beste, ab und zu kann ich auch ein paar Katzenleckerlis von ihnen abstauben.

Beim Tierarzt hier war ich auch schon, hat mich total durchgecheckt, es ist eine sehr nette und liebe Frau, hier gehen auch die Katzen zum Arzt wenn mal was sein sollte.

Letztens habe ich das erstmal Wildgänse, Schwäne und Schafe gesehen, leider konnte ich nicht hin, denn die Schafe waren hinter einem Zaun und die Gänse und Schwäne weit im Wasser.

Jeden Abend wird auf dem Sofa gekuschelt, da freu ich mich schon den ganzen Tag darauf, weil das immer ein schöner Abschluss von einem tollen Tag ist.

An warmen Tagen, gehen wir auch Eis essen, da darf ich auch mal was Naschen und wisst ihr was Vanilleeis ist lecker!

Ja was soll ich noch schreiben, mir geht es sehr gut, wir sind immer draußen wo ich jedesmal was Entdecken kann.

Es gibt sehr viele Bilder und Videos von mir, die Menschen sind richtige Paparazzis.

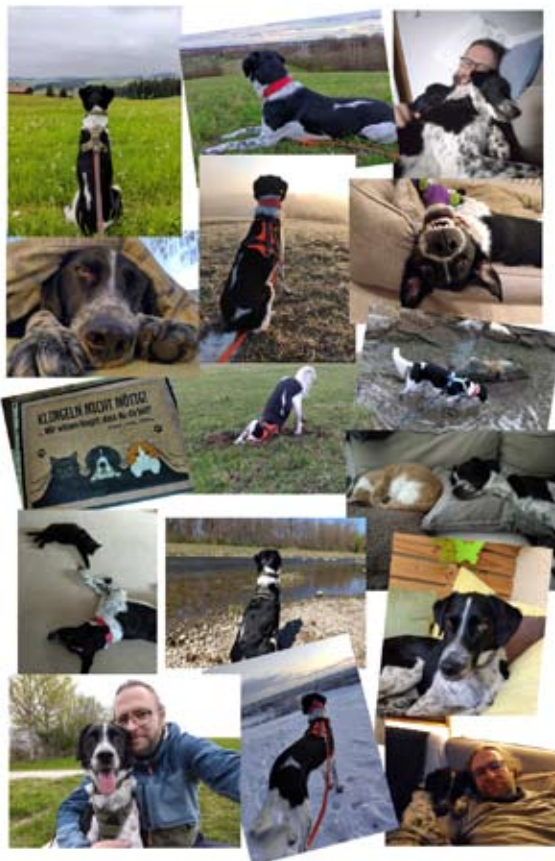
Ich packe ein paar Fotos mit hier dazu und viele weitere von mir kann man bei Instagram finden.



Instagram @ Sandro_G.J.nerer202

Viele liebe Grüße an alle Tiere und an das ganze Team

Uris, Kater Finny, Mieke Fiona und Familie Groß



Uris

Hallo liebe Tiere und liebes Team vom Tierheim Landsberg,

heute mal wieder ein paar Grüße von Uris. Ein gutes halbes Jahr lebe ich nun hier bei meiner Familie und es geht mir richtig gut. Es gibt hier Hasen, Rehe, Mäuse, Vögel, Hummeln und viele weitere Dinge zu sehen, die Welt ist richtig aufregend und spannend, überall gibt es was zum Entdecken. Die Waldspaziergänge finde ich immer cool, da kann ich immer in den Bach zum Baden oder Schwimmen, das macht richtig Spaß. Mit den zwei Katzen hier im Haus komme ich sehr gut klar, manchmal liegen wir auch zusammen, um ein Mittagsschläfchen zu machen. Und das beste, ab und zu kann ich auch ein paar Katzenleckerlis von ihnen abstauben. Beim Tierarzt war ich auch schon, hat mich total durchgecheckt, es ist eine sehr nette und liebe Frau, hier gehen auch die Katzen zum Arzt, wenn mal was sein sollte. Letztens habe ich das erste Mal Wildgänse, Schwäne und Schafe gesehen, leider konnte ich nicht hin, denn die Schafe waren hinter einem Zaun und die Gänse und Schwäne weit im Wasser.

Jeden Abend wird auf dem Sofa gekuschelt, da freu ich mich schon den ganzen Tag drauf, weil das immer ein schöner Abschluss von einem tollen Tag ist.

Ja was soll ich noch schreiben, mir geht es sehr gut, wir sind immer drau-

ßen, wo ich jedes Mal was entdecken kann.

Viele liebe Grüße an alle Tiere und das ganze Team

Uris, Kater Finny, Mieke Fiona und Familie Groß

Kleintierpraxis Utting

Dr. med. vet. Angela Endres
Praktische Tierärztin
Zahnheilkunde

- Röntgen - Labor - EKG
- Zahnstation

Im Gries 21 86919 Utting

Tel. 08906-442
Fax 08906-9443
praxis-dr.endres@t-online.de
www.tierarztpraxis-utting.de

Sprechzeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
(nach telef. Voranmeldung)
und 18.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen



nah) heim. Da mein Garten an Wald und Wiesen mit Fuchs und Mardern angrenzt, darf er nachts nicht raus, was er von Anbeginn akzeptiert hat. Dann wird ge-spielt und geschmust, und natürlich hat er mittlerweile auch das Schlafzimmer erobert. Jetzt kann ich ohne mein warmes, schnurrendes Kuscheltier gar nicht mehr einschlafen. Ein selten braver und freundlicher Schmusekater mit einem ganz liebenswerten und, wie es scheint dankbaren Charakter. Ich weiß nicht, wer von uns mehr Glück gehabt hat – ich oder mein Fund- und Tierheimkater Teddy.

Ich finde es unsinnig, viel Geld für Rassekatzen auszugeben. Tiere aus dem Tierheim danken einem ein neues, liebevolles Zuhause, und es ist eine wunderbare Erfahrung, einem heimatlosen Tier ein neues Heim gegeben zu haben. Kann ich nur empfehlen!

Freundliche Grüße Monika S.

Teddy

Liebes Team vom
Tierheim Landsberg,

heute auf den Tag genau ist es nun schon ein Jahr her, dass Kater Teddy vom Tierheim Landsberg zu mir umgezogen ist. Schnell hat er sich eingewöhnt, und nach 6 Wochen im Haus durfte er sein neues Jagdrevier erkunden. Seither ist ihm kein Baum zu hoch, und er ist ein echter Wildfang und Klettermaxe geworden. Mit der Katzenklappe hat er seine eigene Haustüre, was er schnell angenommen hat. Tagsüber ist er viel draußen, aber wenn es dunkel wird, pfeife ich ihm, und er kommt (zeit-



ANDREAS PRESTLE
ZÄUNE • TORE • PFLASTER

www.zaunanlagen-prestle.de

HAUPTSTRASSE 26 • 86931 PRITTRICHING
TEL. 08206-1590 • FAX 08206-6686 • MOBIL 0172-8907981



,Nacho

Liebes Tierheim-Team,

unser Nacho ist jetzt 4 Tage bei uns und fühlt sich sichtlich wohl. Er ist letzten Freitag aus dem Auto gleich ins Haus gesprungen und hat alles inspiziert. Dann hat er sein Bettchen und seine Kuschecke in Beschlag genommen. Nacho hat von Beginn an mit Appetit gefressen und ist seit dem ersten Tag stubenrein. Und vor allem ist er sehr verschmust. Nacho ist ein intelligenter, schnell lernender und sehr braver Hund. Am liebsten sind ihm lange Spaziergänge in der Natur und viele Streicheleinheiten. An lauten Trubel und viele Menschen muss er sich weiterhin erst gewöhnen. Da arbeiten wir noch dran. Wie erwartet ist der Lieblingsplatz von Nacho mittlerweile die Couch. Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass er bei uns ist.

Liebe Grüße Andrea H. und Peter L.

Mütze

Hallo liebes Tierheim-Team,

ich wollte euch einmal persönlich Wuff und Danke sagen!

Als mein Frauchen mich abgeholt hat, war ich zuerst ganz schön ängstlich. Alles war so neu und fremd. Aber sie war so lieb zu mir – und ich habe sie sofort ins Herz geschlossen. Jetzt kuscheln wir jeden Tag ganz viel, ich habe mein eigenes Körbchen und eine ganze Couch für mich! Ganz schön gemütlich hier, kann ich euch sagen. Ich gehe jetzt sogar in die Hundeschule und lerne alles, was Frauchen und ich für unser gemeinsames Leben brauchen. Draußen treffe ich viele Hunde, mit manchen werde ich schon richtig warm – manchmal bin ich aber noch vorsichtig. Am mutigsten bin ich, wenn meine Schwester dabei ist.

Sie bellt mich zwar manchmal an (sie war schon immer eine kleine Krawallschachtel), aber gestern haben wir das erste Mal zusammen gespielt. Ich vertraue ihr noch nicht zu 100 %, aber ich glaube, wir werden richtig gute Freunde. Mir geht es hier sehr gut, ich fühle mich sicher und geliebt. Danke, dass ihr so gut auf mich aufgepasst habt, bis ich mein Zuhause gefunden habe.

Ein großes Wuff-Wuff und eine wedelnde Rute an euch alle!

Euer Mütze



4 PFOTENZEIT
HUNDESCHULE

Marietta Villiger-Warschun
08232-99 62 08
www.4Pfothenzeit.de

Longieren, Treibball, JAD-Dog, Clickertraining,
Doggie-Fit u.v.m.

Alltagserziehung vom Welpen bis zum Senior

Einzel- und Gruppentraining, Seminare und Workshops

Hundeschule mit eingezäunten Platz in Graben/Lagerlechfeld



Bucky

Liebes Tierheim-Team,

anbei wieder ein kleiner Gruß von Bucky an seine Tierpfleger. Er ist zunehmend vertrauter mit all den neuen Geräuschen und Abläufen, freut sich über die täglichen Gassirunden und Kuscheleinheiten.

Das schlaue Kerlchen lernt schnell und gerne und es macht uns allen sehr viel Spaß.

Liebe Grüße, Familie G.



Merlin

Hallo liebes Tierheim-Team,

unserem Merlin, den wir im August von euch bekommen haben geht es sehr gut. Nach kleinen anfänglichen Startschwierigkeiten mit unserem Kater, verstehen sich die zwei mittlerweile sehr gut und teilen sich sogar einen Schlafplatz. Gelegentliches Raufen ist natürlich auch dabei, aber alles in einem Bereich, der guten Gewissens dem „Spielen“ zugeordnet werden kann. Der Freigang funktioniert von Anfang an auch super, er erkundet schon seit ein paar Wochen die Felder und bringt uns (leider) stolz kleine Mäuse. Pünktlich mit Einbruch der Dunkelheit kommt er jeden Tag nach Hause und schläft mit unserem Kater bis zum nächsten Tag durch. Anbei ein paar Bilder von den zwei Herren, die sehr ähnlich aussehen.

Viele Grüße, Sabrina K.



DITSCH
Bau GmbH & Co. KG

www.ditsch-bau.de

Unsere Kompetenzen für Ihr Bauvorhaben

- Hochbau
- Bauen im Bestand
- Kieswerk
- Entsorgung
- Containerdienst
- Recycling

Tel. 0 82 06 / 96 00 - 0
info@ditsch-bau.de

UM WELT PAKT BAYERN



1 Monat Paco

Liebes Tierheimteam,

ein Monat Paco und was sollen wir sagen... es fühlt sich an wie ein Leben lang Paco!

Paco hat sich so toll in unsere Familie integriert das wir uns gar nicht vorstellen könnten ohne ihn zu sein.

Wir haben schon viele neue Sachen gelernt und arbeiten an unserem Autofahr-Problem aber auch das werden wir gemeinsam meistern.

Paco und Lilly verstehen sich super und für unsere Tochter ist Paco der große Held und wie Helden das so machen bringt er Theresa auch mit ins Bett und hört sich eine spannende Einschlafgeschichte an.

Wir wollen Danke sagen das ihr uns Paco anvertraut habt und euch so lange er bei euch war so gut um ihm gekümmert habt!

Er ist für uns ein Riesen gewinnt, zaubert uns täglich ein Lachen ins Gesicht und hat unsere Herzen im Sturm erobert!

Er hat die Vorteile des Familienlebens auf jeden Fall erkannt und schläft am liebsten auf der Couch im flauschigen Hundebett oder einfach bei uns im Bett. Das abendliche Einschlafkraulen gehört schon fest zum Programm.

Bestimmt schaffen wir es mal zu einem eurer Feste so das Paco euch besuchen kann.

Bis dahin

Liebe Grüße von uns allen!



AMMANN TREPPEN –
ABER EINE ECHTE
SOLL ES SEIN!



über 35 JAHRE FASZINATION TREPPE

Sachverstand, Kreativität und intelligente Lösungen haben uns in 30 Jahren dahin gebracht, wo wir jetzt stehen.

Als kompetenter Partner bei **Naturholz-Treppen** sind wir heute ganz weit vorne. Der Anspruch unserer Kunden ist für uns eine Verpflichtung.

AMMANN
TREPPEN

AMMANN OHG
Robert-Bosch-Straße 2
86830 Schwabmünchen

Tel.: 08232 809200
Fax.: 08232 8092050
www.ammann-treppen.de

Pedro - kleines Energiebündel mit viel Herz!



Das kleine, freche Bild auf der Tierheim-Seite von Pedro hatte Ende 2022 sofort unser Herz gestohlen. Als beim ersten Telefonat mit Marietta Villiger-Warschun die Erleichterung sehr groß war, dass dieser „kleine lustige Kerl“ endlich eine Anfrage hat, wussten wir bei der Beschreibung schon: das könnte gut passen!

Viel zu schüchtern, ängstlich und zurückhaltend, um für viele Anfragen zu sorgen, schien der kleine Angsthund aus Rumänien nur auf uns gewartet zu haben.

Anfangs war Pedro auch uns gegenüber unglaublich skeptisch. Die Skepsis baute sich mit jedem Besuch und vor allem jedem Leckerli langsam ab. Nach einigen schönen Gassirunden war es am 3. Februar 2023 dann soweit, dass wir den Kleinen mit in sein neues Zuhause in München nehmen durften. Auch wenn er zu diesem Zeitpunkt schon drei Jahre alt war, kannte er so vieles noch nicht.

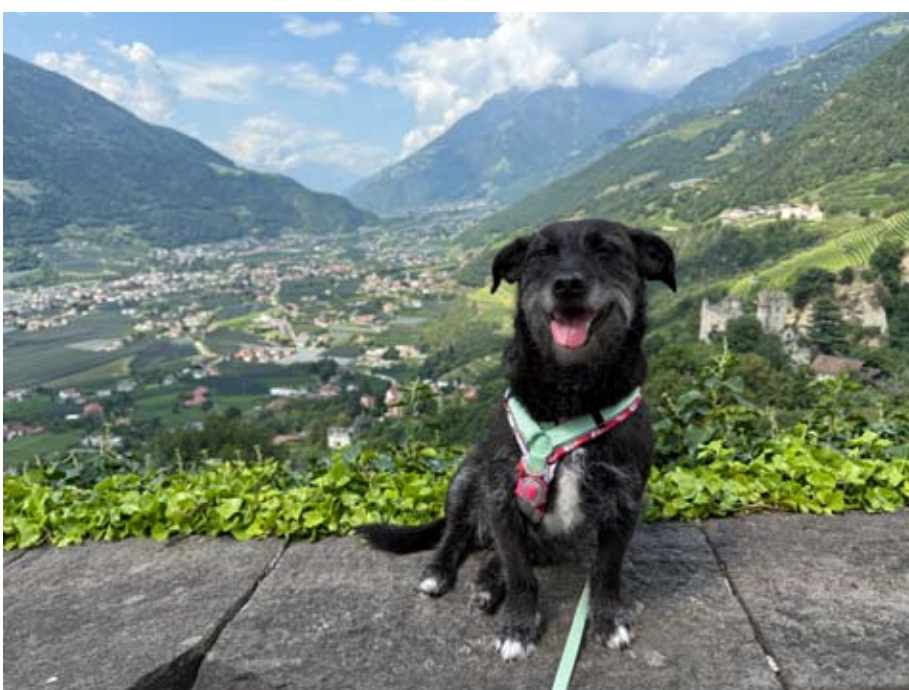
Schon als Welpen wurde er mit seiner Familie als Straßenhund ins Tierheim gebracht. Dort war er ein Jahr lang,

um anschließend zwei weitere Jahre im Tierheim Landsberg zu verbringen. Dass es ihm hier gut ging und dass er sich an die Zeit, Mühe & Liebe von Sylvia Eser, Gabriele Müller, Diana Nickel und allen anderen Teammitgliedern auch heute noch immer erinnert, zeigt er bei jedem Besuch des Tierheims mit jedem fiependem Schwanzwedeln. Dafür sind wir allen Beteiligten so unglaublich dankbar!

Was er davor erlebt hat, können wir nur mutmaßen. Er muss schlimme Erfahrungen gesammelt haben, insbesondere mit Männern und gewissen Gegenständen, vor denen er heute noch zurückschreckt.

Man kann sich also nur vorstellen, was für eine neue Welt da auf diesen ängstlichen kleinen Hund zukam.

Auf der Autofahrt nach München hatte er sich aus Panik nach kürzester Zeit durch die Stofftransportbox gebissen. Zitternd ließ er sich dann auf dem Schoß halten. Zu Hause angekommen standen wir vor einer weiteren Herausforderung: ein Treppenhaus - auch das völlig neu für ihn. Vermutlich war es vor allem dem ersten Schock zu verdanken, dass wir ihn in dem Moment hochheben konnten, um ihn die Stufen in den ersten Stock zu tragen. Denn auch das Hochheben war etwas, das er weder kannte noch mochte. Die





kommenden Tage war unser Treppenhaus weiterhin eine große Challenge. Am Nachmittag mit ihm angekommen und den ersten Schock überwunden, ließ er sich weder nach unten lotsen oder ansatzweise heben. Somit war unsere erste große Sorge, wann er sich erleichtern würde und könnte. Innerhalb der ersten 24 h zeigte er seinen eisernen Willen (man könnte es auch rigorose Sturheit nennen...) und behielt alles drinnen. Auch war es für ihn bereits von Anfang an selbstverständlich, dass er in der Wohnung kein Geschäft erledigen würde. (Was beim ersten Feedbackgespräch mit dem Tierheim für etwas Überraschung sorgte.)

Wir gaben ihm also Gelegenheit, erst mal anzukommen in seiner ersten Wohnung. Noch verstand er seine Welt überhaupt nicht, war aber immer in unserer Nähe. Auch nachts legte er sich neben unser Bett, wo er unruhig die Nacht verbrachte - geschlafen hat aber ohnehin keiner von uns.



Das Treppenhaus konnten wir mit sehr viel Geduld meistern, so wie vieles andere auch. So lernten wir alle gemeinsam, was es wirklich bedeutet, Geduld miteinander zu haben, Vertrauen zu schöpfen, aber auch Selbstbewusstsein bei Pedro aufzubauen. Zugute kam uns dabei zum Glück immer seine unglaubliche Neugier jeder Angst zum Trotz und seine Begeisterung für Essen! Dass er dazu noch ein recht Schläuer ist, war uns tatsächlich nicht immer eine große Hilfe.

Insgesamt haben wir nicht nur das Treppenhaus gemeistert, sondern auch das gruselige Autofahren, Sitz, Platz und Pfötchen geben gelernt und sogar das Hochheben lassen - was er aber auch heute äußerst ungern



macht. Der Kleine springt zwar wie ein kleines Rehkitz über die Wiese, wenn wir ihn Leckerli suchen lassen, und aus dem Stand mit Leichtigkeit ins recht hohe Boxspringbett - eine Rampe wurde mittlerweile missmutig akzeptiert -, aber ansonsten bleibt Pedro doch lieber mit den Pfoten auf dem Boden. :)

Damals, als wir ihn abgeholt hatten, hieß es, Pedro würde lange brauchen, um ein Hund zu sein, mit dem wir in den Biergarten gehen können, sondern einer, für den wir unsere komplette Freizeit umkrepeln müssen. Es stimmt, wir haben vieles umgekrepelt und das auch gerne - aber der kleine freche Hund hat uns gezeigt, dass mehr in ihm steckt. Mittlerweile geht Pedro selbstbewusst mit

FORST- & GARTENTECHNIK **SCHILLINGER**

Fachbetrieb für Garten- und Rasenpflegemaschinen

Epfenhauser Straße 24 86899 Landsberg/Lech

Telefon: 08191 - 49 78 Telefax: 08191 - 38 43

info@schillinger-landsberg.de

www.schillinger-landsberg.de

Rasen- und Kommunaltraktoren • Kehrmaschinen
Maschinen für Park-, Stadion- und Rasenpflege
Schneeräumer • Rasenmäher • Motorsägen



UNSERE NEUEN
FAMILIENMITGLIEDER:



uns in Restaurants und Biergärten. Er war schon in Italien, an diversen Orten Österreichs und auch im bayerischen Wald unterwegs. Wir waren schon oft wandern, wir sind Gondel gefahren und ab und zu ist er sogar Bürohund! Er hat einige Freunde ins Herz geschlossen - Menschen, aber auch Hunde.

Nur mit Katzen wird er nicht so richtig warm, und so hört man diesen unglaublich stillen Hund an seltenen Tagen auch mal bellen. Seine große Leidenschaft sind da doch die Eichhörnchen.

Dieser kleine Kerl hat so vieles geschafft, ist über sich hinaus gewachsen und hat uns über unsere Grenzen hinaus wachsen lassen. Er ist selbstbewusster geworden und mutiger, und man soll es kaum glauben: mittlerweile auch des Öfteren schon fast ein Kuschelhund. Fast täglich schläft er mit uns in unserem Bett und liegt auf Kontakt an den Füßen. Wir sind sein Rudel und das macht uns sehr stolz.

Unglaublich fotogen ist Pedro natürlich auch - Instagram: @el_senor_pedro_el_perro

Ariane & Daniel



WILLY SCHNAPPINGER

Verkehrsunternehmen GmbH

Omnibus
Mietauto
Tankstelle



seit 1929

Unsere Leistung - Ihr Vorteil

Sie reisen, fühlen sich wohl -
und kümmern sich um nichts.
Sie reisen ganz bequem,
ohne jede Anstrengung, ohne Ärger.
Sie reisen, Sie genießen -
und lernen auf Anhieb nette Leute kennen.
Kein Zweifel: So viele Vorteile hat nur eine Busreise.
Eine professionell organisierte Reise
mit einem modernen Reisebus,
in dem schon die Fahrt zum schönen Erlebnis wird.

W. Schnappinger Reisen GmbH
Dießener Straße 21, 86919 Utting a. A.
Omnibus Betriebshof: Industriestraße 13
Telefon (0 88 06) 70 95 / 96, Fax: 27 53
E-Mail: schnappinger.reisen@t-online.de
Internet: www.schnappinger-reisen.de

Mitglied der
LVG
Landsberger
Verkehrs Gemeinschaft



Balou

Der schwere Weg eines
traumatisierten Hundes
und seiner Menschen
zu einem 'normalen'
Zusammleben

Foto: GF

Wer sich einen Hund anschafft, der sollte sich so genau wie möglich über dessen Herkunft und bisherigen Lebensumstände informieren. Welchen Einfluss diese Aspekte auf das weitere Leben des Vierbeiners und seiner Menschen haben, das weiß jeder ernsthafte Hundeliebhaber, und das zeigt die Leidensgeschichte von Balou (sein jetziges Frauchen hat ihn in 'Ludwig' umgetauft; da er aber die meiste Zeit seines bisherigen Lebens 'Balou' genannt wurde, bleiben wir im Folgenden bei diesem Namen).

Balou ist heute (März 2026) gut zweieinhalb Jahre alt. Im Laufe seines noch jungen Lebens hat er mehrmals sein Zuhause wechseln müssen. Seine ersten Besitzer, eine Familie in München, hatte ihn im Alter von drei Monaten bei einem 'Züchter' in Tschechien gekauft. Wann er von seiner Mutter getrennt wurde und wie er diese ersten drei Monate gelebt hat, ist unbekannt. Bereits nach vier Monaten haben seine Besitzer ein neues Zuhause für Balou gesucht, weil sie mit ihm total überfordert waren. Seine zweite Familie (23 Jahre Hundenerfahrung mit - nacheinander - drei Hunden) hat ihn im März 2024 über-

nommen und im August des gleichen Jahres ins Landsberger Tierheim gebracht.

Hier der Bericht seines Herrchens, der ihn abgegeben hat:

„Balou lebte fünf Monate bei uns. In dieser Zeit haben wir alles versucht, um ihn artgerecht zu erziehen und zu beschäftigen und ihm das Gefühl zu geben, dass er sich bei uns sicher und zuhause fühlen kann. Leider ohne Erfolg.

Zuhause benimmt sich Balou einerseits ziemlich selbstbewusst bis dominant. Andererseits ist er sehr ängstlich und schreckhaft. Im Kontakt mit uns ist er sehr lieb und genießt es anscheinend, wenn er gestreichelt wird. Dabei versucht er permanent, Gesicht, Hände, Arme abzuschlecken. Auch Gegenstände werden oft abgeleckt. Problematisch ist allerdings sein Drang, alle möglichen Dinge anzuknabbern: Stuhl- und Tischbeine, Fußleisten, Möbelgriffe. Seinem 'Knabberdrang' sind bereits Lampen- und Computerkabel sowie eine komplette Computermouse zum Opfer gefallen.



Beim Gassigehen zieht er extrem an der Leine. Wenn er einem Geruch, einer Spur folgen will, gibt es für ihn kein Halten mehr. Bei Begegnungen mit anderen Hunden flippt er komplett aus. Er zieht und springt dermaßen in die Leine, dass man ihn nur mit äußerster Kraft halten kann. Wer diese Kraft nicht aufbringt, hat keine Chance. Dabei ist er überhaupt nicht aggressiv, er will nur unbedingt zu dem anderen Hund.

Noch schlimmer sieht es aus bei Begegnungen mit einem vorbeifahrenden Traktor, einer Bau- oder Landmaschine o. ä. Der Hund führt sich auf wie verrückt. Hinterher ist er völlig fertig, hechelt und speichelt extrem, so dass wir schon ernsthaft Angst um seine Gesundheit hatten. Mit 'normalen' Autos, Radfahrern, Joggern u. ä. hat er dagegen keine Probleme.

Wir waren schon mehrmals mit ihm in der Hundeschule, wo er im Rahmen einer Junghundeausbildung auch die Gelegenheit hatte, mit anderen etwa gleichaltrigen Hunden frei zu laufen und zu toben. Dort gab es zwar schon mal Rangeleien mit anderen Hunden, bei denen er aber nie aggressiv geworden ist. Nach einigen Wochen mussten wir feststellen, dass sich Balous Verhalten durch diese sowie weitere Trainingsstunden mit anderen Hundetrainern nicht im Geringsten verbessert hat. Selbst die Konsultation einer Tierärztin, die sich auf Verhaltenstherapie spezialisiert hat, brachte keinen Erfolg.

Wir haben den Eindruck, dass Balou unter einem permanenten Stress steht und nur zur Ruhe kommt, wenn er schläft. Sein 'Ausflippen' bei Begegnungen ... siehe oben und seine Zerstörungswut zuhause sind für uns zu einem echten Problem geworden, mit dem wir auf Dauer nicht leben wollten. Nach langem und emotional sehr aufreibendem Hin und Her haben wir uns dazu entschlossen, Balou ins Tierheim zu geben."



edvhauck.de

IT: Sicher mit System.

Laptops Server **Datenschutz** Netzwerk PCs
Verschlüsselung Zugangs- und Sicherheitssysteme
Telefonanlagen **24 Stunden Service**
Projektierung Planung Monitoring Beratung
s Betreuung 2FA Virenschutz
er FTP WLAN-Ausleuchtung
individuell und persönlich

Immer den richtigen Riecher für Ihre IT!

edvhauck GmbH * Kolpingstraße 44 * 86916 Kaufering
Tel: 08191 / 96480 * E-Mail: info@edvhauck.de



Als gutaussehender Junghund fand Balou schnell mehrere Interessenten, die ihn adoptieren wollten, sich aber nach näherem Kennenlernen wegen seines schwierigen Charakters wieder zurückzogen. Doch Balou hatte das große Glück, dass eine Hundetrainerin, die sich im Tierheim ehrenamtlich um 'schwierige' Hunde kümmert, sich auch seiner angenommen - und ihn nach einem Jahr ganz zu sich genommen hat. Hier ihr Bericht:

„Im Tierheim angekommen, kam Balou mit der Umstellung gar nicht klar. Man kann ihn nicht mit anderen Hunden zusammenführen, da er für die anderen 'zuviel' ist. An der Leine flippt er die meiste Zeit total aus, man kann ihn kaum halten. Er ist von Anfang an ängstlich und unsicher mit sehr vielen alltäglichen Dingen: Gegenstände, Geräusche, Treppen, Hauseingänge, draußen z. B. Traktoren, Busse, Pferde, Artgenossen, Katzen, Vogelfedern, alles im Dunkeln, Stadt usw. Er reagiert zum Teil sehr panisch, windet sich aus der Leine oder springt extrem in die Leine.

In seinem zweiten Lebensjahr im Tierheim fehlen ihm für seine Entwicklung in dieser wichtigen Phase enge, vertraute Bezugspersonen, die ihm Sicherheit geben und ihm positiv die Welt erklären. Er hatte viele Interessenten, doch die sind nach kurzem oder längerem Kennenlernen alle abgesprungen. In den 12 Monaten im Tierheim hatte er so viel Stress, dass er unter anderem sehr viel Gewicht verloren hatte, man musste ihn bei stressigen Situationen ganz rausnehmen, damit er wieder etwas zur Ruhe kam. Wir hatten das Gefühl, dass die Chancen seiner Vermittlung langsam aber sicher immer geringer wurden, da es in der Spätpubertät zunehmend zu mehr Problemen kam. Er zeigte Aggressionen gegenüber Artgenossen, wurde unsicher Menschen gegenüber.

Mein Lebensgefährte war von Anfang an ein Fan von Balou. Als dann auch noch unsere Hündin und Balou sich gleich auf Anhieb gut verstanden, haben wir uns dazu entschlossen, ihn zu adoptieren.

Zuhause angekommen, musste er erst mal an die neue Umgebung gewöhnt werden - der Weg durch den für ihn neuen Hauseingang war schon die erste Hürde. Dann viele einsame Spaziergänge, da ihm alles andere zu viel war. Zuhause wurde auch erst klar, was er alles an Defiziten hat und dass es ein langer Weg zu einem 'normalen' Leben werden wird. Es folgte die Gewöhnung an das Büroleben, er darf mit zur Arbeit. Wir haben nach und nach Vertrauen aufgebaut, um ihm die nötige Sicherheit in seinen unsicheren Momenten zu geben. Hier sprechen wir eigentlich von einem andauernden, konsequenten Training, das tagsüber und ja auch manchmal nachts stattfindet. Dazu braucht es auch gemeinsame Beschäftigung, die wiederum so aufgebaut sein muss, dass es machbar und umsetzbar ist und - ganz wichtig - auch Spaß macht. Es war anfangs sehr viel und sehr stressig. Wir sind noch lange nicht durch, ganz klar bei dieser Vorgeschichte, aber wir machen tolle Fortschritte. Unsere souveräne Hündin ist ihm da auch eine große Hilfe.

Es war nach einem Jahr Tierheim, in dem ich ihn nie ruhig und entspannt erlebt habe, das erste Mal schon ein wunderbarer Anblick, ihn entspannt liegend schlafen zu sehen.

Balous Vorgeschichte und sein Geburtsort wurden mir erst bekannt, als er bei uns eingezogen war, durch die Einträge im Heimtierausweis. Durch Internet-Recherchen und Informationen einer Tierschutzorganisation habe ich dann erfahren, dass es sich bei dem Züchter um einen illegalen Hundevermehrer handelt, der ursprünglich in Deutschland tätig war und dann über die Grenze nach Tschechien abgetaucht ist.



Um uns selbst ein Bild von der Situation an Balous Geburtsort zu machen, fuhren wir dorthin. Es war schlimmer als erwartet. Auf dem Gelände viele ganz furchtbar schreiende Hunde, und wir wurden bedroht, als wir versucht haben, dort spazieren zu gehen. Das war aber ohnehin nicht möglich, da Balou sehr panisch reagierte und wir schnellstmöglich wieder weg wollten, weil uns die Situation dort dann doch Angst machte. Nach diesem schrecklichen Erlebnis war uns noch mehr bewusst, warum Balou so ist wie er ist, und wir freuen uns um so mehr, dass er sich jetzt sicher und geliebt fühlen darf.“

Andrea Groß & Gerd Fischer



Unsere Leistungen:

- Photovoltaik-Anlagen
- Kundendienst & Wartung
- Baustrom
- Neubau & Sanierungen
- Smart-Home
- Beleuchtungsanlagen
- E-Check



Ihr Partner für
Elektrotechnik &
PV-Anlagen

📍 Landsberg am Lech



08191 / 648980
Lechwiesenstr. 62
86899 Landsberg



Elektrotechnik
Botzenhard



Impressionen
vom

SOMMER FEST

2025





Eichhörnchen gefunden und nun?



Eichhörnchen als Teil der heimischen Tierwelt

Eichhörnchen gehören zu den bekanntesten heimischen Wildtieren und sind Vertreter der Familie der Hörnchen innerhalb der Ordnung der Nagetiere. Zu dieser Familie zählen außer dem Eichhörnchen auch das Streifenhörnchen, das europäische Ziesel oder auch das Grauhörnchen. Unser heimisches Eichhörnchen kommt in unterschiedlichen Farbvarianten vor – von rot über braun bis hin zu schwarz.

Besonders die Jungtiere lösen beim Menschen schnell den Wunsch aus zu helfen. In der tierärztlichen Praxis und im Tierschutz zeigt sich jedoch immer wieder: Eichhörnchen werden vorschnell mitgenommen oder falsch versorgt. Die Folge sind oftmals vermeidbare Komplikationen bis hin zum Tod der Tiere. Ziel dieses Artikels ist es, aufzuzeigen, wann Hilfe notwendig ist, was in der Erstversorgung sinnvoll ist und wo die Grenzen der Laienhilfe liegen.

Eichhörnchen sind Wildtiere und keine Haustiere. Sie ziehen ihren Nach-

wuchs in sogenannten Kobeln hoch oben in den Bäumen groß. Muttertiere verlassen ihre Jungtiere regelmäßig zur Nahrungssuche. Ein allein sitzendes Jungtier ist daher nicht automatisch verwaist. Ruhiges und regungsloses Verhalten stellt häufig einen normalen Schutzmechanismus dar.

Im Gegensatz dazu stellt das Grauhörnchen, das ursprünglich aus dem Osten der USA und dem Südosten Kanadas stammt, in einigen europäischen Ländern ein ernstzunehmendes Problem dar. Durch Aussetzungen konnte es sich unter anderem in England, Irland und Italien etablieren. Dort verdrängte es das heimische Eichhörnchen durch Konkurrenz um Nahrung und den Lebensraum. Außerdem gilt es als Überträger der „Eichhörnchen-Pocken“, an denen es selbst nicht erkrankt, die für das Eichhörnchen jedoch oft tödlich verlaufen. In Deutschland kommen derzeit ausschließlich heimische Hörnchen vor.

Der Alpenkamm stellt bisher eine natürliche Barriere gegen eine Ausbreitung der Grauhörnchen aus Norditalien dar.

Wann braucht ein Eichhörnchen wirklich Hilfe?

Immer dann, wenn sich das Eichhörnchen ungewöhnlich leicht einfangen lässt.

Weitere Alarmsignale sind:

- das Tier bleibt am Boden liegen und flüchtet nicht,
- es wirkt apathisch, stark abgemagert oder unterkühlt,
- es läuft Menschen hinterher oder klettert an ihnen hoch,
- sichtbare Verletzungen, Blutungen oder neurologische Auffälligkeiten,
- unbehaarte oder blinde Jungtiere außerhalb eines Nestes,
- sicherer Tod des Muttertieres (z. B. Verkehrsunfall).

In diesen Fällen ist Hilfe notwendig, aber nicht in Form einer privaten Aufzucht.

Erstversorgung – was ist tatsächlich sinnvoll

Beobachten statt sofort handeln

Vor jeder Intervention sollte man das Eichhörnchen zunächst beobachten und nicht sofort mitnehmen. Muttertiere sind oft abwesend und kehren bald zurück. Fixation und intensives Handling verursachen außerdem erheblichen Stress und kann auch Symptome verschleiern, die im Nachgang wichtig sein können.

Wirkt das Tier jedoch verletzt, apathisch oder lässt sich ungewöhnlich leicht aufnehmen, ist Hilfe erforderlich. In diesem Fall sollte das Eichhörnchen vorsichtig, am besten mit Hilfe von Handschuhen oder einem Handtuch gesichert und in einer Transportbox untergebracht werden. Anschließend ist umgehend fachkundige Hilfe zu kontaktieren.

Wärmezufuhr – meist die wichtigste Maßnahme

Eichhörnchen sind Nesthocker und können ihre Körpertemperatur in den ersten Lebenswochen nicht selbst regulieren. Unterkühlung ist eine der häufigsten Todesursachen bei Findlingen. In diesem Zustand aufgenommene Nahrung oder Flüssigkeit kann zu schweren Komplikationen bis hin

zum Tod führen. Eine vorsichtige Erwärmung ist daher ein zentraler Bestandteil in der Erstversorgung.

Geeignete Wärmequellen sind beispielsweise Snuggles, Kirschkernkissen oder Wärmflaschen. Bei der Wärmezufuhr muss die Wärmequelle stets gut isoliert sein und darf keine direkte Hitze abgeben, da verletzte oder geschwächte Eichhörnchen sich häufig nicht selbstständig von ihr entfernen können und daher eine kontinuierliche Überwachung erforderlich ist, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Fütterung: einer der häufigsten und gefährlichsten Fehler

In den ersten Lebenswochen sind Jungtiere auf die Muttermilch angewiesen. Ungeeignete Ersatznahrung wie Kuh- oder Katzenmilch führt häufig zu schweren Verdauungsstörungen, Dehydrierung oder Darmdysbiosen. Es sollte auf geeignetes Katzenmilch-Aufzuchtpulver zurückgegriffen werden.

Zudem müssen Menge, Zusammensetzung und Fütterungsintervall wöchentlich an Alter und Entwicklungsstand angepasst werden. Jungtiere müssen sehr häufig gefüttert werden, auch nachts.

Hinzu kommt, dass Eichhörnchen kein natürliches Sättigungsgefühl besitzen, was bedeutet, dass Milchmenge pro Mahlzeit und pro Tag streng nach Körpergewicht berechnet werden müssen, da eine Überfütterung schnell zu einer lebensgefährlichen Aufgasung führen kann.

Während der Fütterung ist eine aufrechte Position zwingend erforderlich, um ein Verschlucken in die Atemwege bzw. in die Lunge (Aspiration) zu vermeiden.

Fehler bei Fütterungstechnik, -menge, -häufigkeit oder begleitender Pflege gehören zu den häufigsten Ursachen schwerer Komplikationen. Besonders wichtig ist, dass unterkühlte Jungtiere niemals gefüttert oder getränkt werden dürfen, da sie Nahrung und Flüssigkeit in diesem Zustand nicht verwerten können.

Ab der siebten Lebenswoche sollten Jungtiere langsam an feste Nahrung und ihr natürliches Nahrungsspektrum herangeführt werden. Der Übergang kann mit kleinen Mengen Zwieback beginnen, gefolgt von Nüssen und Samen (Haselnüsse, Walnüsse, Bucheckern, Eicheln, Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne), am besten in der Schale, da dies dem natürlichen Nageverhalten entspricht. Zusätzlich können beispielsweise Karotten, Pilze, Beeren, Apfel, Birne, Weintrauben, Knospen und frische Triebe angeboten werden.

Ein oft unterschätzter Punkt: Harn- und Kotabsatz

Eichhörnchen sind Nesthocker. Die Jungtiere können Blase und Darm in den ersten Lebenswochen nicht selbstständig entleeren. In der Natur übernimmt die Mutter die notwendige Stimulation. Bleibt eine fachgerechte Stimulation in menschlicher Obhut aus



oder wird sie unsachgemäß durchgeführt, kann es zu Harnverhalten, Blasenüberdehnungen sowie schmerzhaften Entzündungen und Infektionen kommen, die bis hin zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen.

Sowohl fehlende als auch falsch ausgeführte Stimulation zählt daher zu den häufigsten und gravierendsten Fehlern in der Laienaufzucht.

Unterbringung

Die Unterbringung von Eichhörnchen richtet sich nach dem Entwicklungsstadium der Tiere und ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Aufzucht und für die spätere Auswilderung.





Katzen keinen Zugang zu den Hörnchen haben, da bereits Sicht- oder Geruchskontakt erheblichen Stress für die Eichhörnchen bedeuten kann.

Zum Schluss

Eichhörnchen sind süß, aber es sind Wildtiere. Ihre Versorgung und Aufzucht erfordert Fachwissen und Erfahrung. Eine private Aufzucht ist mit zahlreichen Risiken verbunden und führt trotz guter Absichten häufig zu schweren Komplikationen oder zum Tod der Tiere. Aus diesem Grund sollten Eichhörnchen grundsätzlich nicht privat aufgezogen, sondern in die Obhut sachkundiger Pflegestellen, Wildtierstationen oder tierärztlicher Betreuung übergeben werden.

Nicht jedes gefundene Eichhörnchen muss eingesammelt werden, zeigt es jedoch eindeutige Notzeichen, ist Hilfe notwendig. In diesen Fällen kann und sollte das Tier vorsichtig gesichert, im Zweifel erstversorgt und anschließend zeitnah an eine erfahrene Pflegestelle übergeben oder in einer Tierarztpraxis vorgestellt werden.

Nadine Leinsle
Tierärztin

Bis zur ca. sechsten Lebenswoche reicht eine kleine, geschützte Unterbringung zum Beispiel in einem Katzenkorb aus. Dieser sollte mit geeigneten Nestmaterial ausgestattet und mit einem Wärmekissen ergänzt werden. Einzelne Eichhörnchen sollten möglichst bald mit Artgenossen zusammengeführt werden, da der soziale Kontakt sehr wichtig für die Entwicklung ist und einer Fehlprägung vorbeugt.

siven menschlichen Kontakt. Ziel ist die schrittweise Gewöhnung an Umweltreize wie Wetter, Geräusche und natürliche Lichtverhältnisse. Nach der Freilassung sollten die Tiere für einige Zeit die Möglichkeit haben, in die Voliere zurückzukehren, um dort zu schlafen oder zu fressen.

Zusätzlich ist darauf zu achten, dass die eigenen Haustiere wie Hunde oder

Zwischen der sechsten und 12. Lebenswoche steigt der Bewegungsdrang deutlich. In dieser Phase ist ein Umzug in eine Zimmervoliere erforderlich, die ausreichend Platz zum Klettern und Erkunden bietet. Ein Schlafhäuschen dient als Rückzugsort und sollte idealerweise über 2 Öffnungen verfügen, einen Eingang sowie ein seitliches Fluchtloch, um dem natürlichen Sicherheitsbedürfnis der Tiere zu entsprechen.

Ab der 12. Lebenswoche beginnt die Auswilderungsphase. Diese erfolgt in einer Außenvoliere in der die Eichhörnchen für etwa 4 Wochen weiter versorgt werden, jedoch ohne inten-

NOTRUFNUMMERN:

Eichhörnchen Schutz
e.V., München
Notrufnummer:
0176- 55 37 68 64

Eichhörnchen Notruf e.V., Berlin
Notrufnummer:
0700 - 200 200 12



**GLASBAU
KRAFT**

Inh. Theresia Böck

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Glas.

Individuelle Verglasung von Wintergärten und Pergolen
Kunstverglasung · Duschkabinen · Silikonarbeiten
Ganzglasanlagen · Reparaturverglasung
Fenster in Holz, Alu, Kunststoff

Otto-Lilienthal Str. 7 · 86899 Landsberg · Tel. 0 8191/92 69 - 0
info@glasbau-kraft.de · www.glasbau-kraft.de

Wir brauchen Dich - werde Teil unseres Helfer*innen-Teams!

Ein Tierheim ist so viel mehr als nur ein Ort, an dem Tiere versorgt werden. Es ist ein Platz voller Hoffnung, Begegnungen und unzähligen kleinen Momenten, die nur möglich sind, weil Menschen wie Du ihre Zeit schenken.

Damit wir auch in diesem Jahr unser Sommerfest und das Adventsfest durchführen können, brauchen wir Hände, die anpacken und Herzen, die mitdenken.

Wir suchen Unterstützung bei:

- Organisatorischer Unterstützung im Vorfeld
- Aufbau und Abbau der Feste
- Helfen an Ständen, bei der Tombola oder im Verkauf
- Umräum- und Sortierarbeiten im Tierheim
- Dekorativen Aufgaben und Vorbereitung
- Allem, was unsere Veranstaltungen lebendig macht

Außerdem suchen wir laufend Helfer*innen, die bei freier Zeiteinteilung unsere Tierschutzzeitung verteilen!

Unsere Tierschutzzeitung ist für uns ein wichtiges Sprachrohr. Sie erzählt Geschichten, klärt auf und bringt Mensch und Tier ein Stück näher zusammen.

Dafür suchen wir zuverlässige ehrenamtliche Unterstützer*innen, die die Zeitung regelmäßig in ihrem Wohnumfeld oder an zentralen Orten auslegen oder verteilen – z. B. in Geschäften, Praxen, beim Friseur oder in ihrem Viertel.

Warum Deine Hilfe so wertvoll ist:


Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele unserer Projekte, Feste und Aktionen schlicht nicht möglich. Jede Stunde, die Du schenkst, stärkt unseren Tieren den Rücken und hilft uns, ihre Geschichten in die Welt zu tragen.



Hast Du Lust, uns zu unterstützen?

Melde Dich gerne bei uns.
Wir freuen uns auf Dich!





„Wenn Worte fehlen – wie Tierkommunikation Brücken zwischen Mensch und Tier baut“

„Als ich Shiva, eine alte und kranke Tierschutzkatze, zu mir nahm, wusste ich: Wir würden Vertrauen füreinander finden müssen – und das schnell. Dank der Tierkommunikation konnte ich ihr erklären, dass die täglichen Spritzen kein Angriff, sondern Hilfe waren. Was folgte, war eine stille Übereinkunft zwischen uns – und der Beginn einer Verbindung, die Worte nicht brauchte.“

Diese Erfahrung mit Shiva hat mir gezeigt, wie kraftvoll es sein kann, einem Tier wirklich zuzuhören – nicht mit den Ohren, sondern mit dem Herzen. Tierkommunikation hat nichts mit Zauberei zu tun. Sie ist eine leise, aber klare Sprache, die uns erlaubt, Ängste zu verstehen, Bedürfnisse zu erkennen und Missverständnisse zu lösen.

In einer Welt, in der wir ständig reden, ist sie eine Einladung, still zu werden – und genau hinzuhören.

Was ist Tierkommunikation?

Tierkommunikation ist die Kunst, die Sprache jenseits der Worte zu verstehen – eine Verbindung, die Herz und Verstand gleichermaßen anspricht. Sie basiert auf der Fähigkeit, sich auf intuitive Weise in ein Tier hineinzuver-

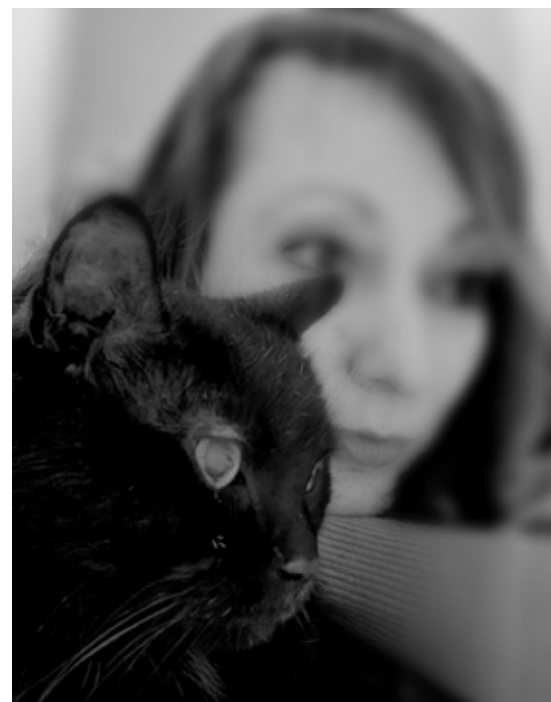
setzen, seine Gefühle, Bedürfnisse und Sorgen wahrzunehmen.

Dabei geht es nicht um Zauberei oder esoterische Rituale, sondern um eine bewusste Rückkehr zu etwas, das wir alle kennen: unser Bauchgefühl.

Diese Form der Kommunikation kann verbal nicht greifbare Informationen zugänglich machen – so, als würde man eine feine, unsichtbare Leitung zwischen sich und dem Tier aktivieren.

Wann kann Tierkommunikation hilfreich sein?

Tierkommunikation ist besonders wertvoll, wenn herkömmliche Verständigung an ihre Grenzen stößt. Sie kann in vielen Situationen helfen:



- Bei **Verhaltensauffälligkeiten** – etwa, wenn ein Tier plötzlich aggressiv oder ängstlich reagiert.
- In der **Eingewöhnungsphase** – beispielsweise bei Tieren aus dem Tierschutz, die möglicherweise traumatische Erfahrungen gemacht haben.
- Bei **gesundheitlichen Problemen** – um das Tier zu unterstützen, besser mit einer Erkrankung oder Behandlung umzugehen.
- In der **Sterbebegleitung** – um Tieren auf ihrem letzten Weg Ruhe und Geborgenheit zu geben.
- Bei **verstorbenen Tieren** – als Möglichkeit für den Menschen, liebevolle Abschiedsworte zu übermitteln und Trost zu finden.

Für viele meiner Kundinnen und Kunden – oft selbst engagierte Tierschützerinnen und Tierschützer – war Tierkommunikation ein Schlüssel, um Missverständnisse aufzulösen, Vertrauen aufzubauen und dem Tier ein besseres Leben zu schenken.

Meine Erfahrung mit Shiva – Vertrauen in einer Ausnahmesituation

Eines meiner persönlichsten Beispiele ist meine Katze **Shiva**.

Shiva war eine alte, kranke Katzendame aus dem Tierschutz, die bereits mit Diabetes diagnostiziert worden war. Ich wusste, dass sie tägliche Insulinspritzen und weitere Medikamente benötigen würde – und genau das ist oft ein kritischer Punkt, an dem Tiere das Vertrauen verlieren können.

Dank der Tierkommunikation konnte ich sehr schnell eine liebevolle Basis schaffen. Ich „erklärte“ ihr auf intuitive Weise, was passieren würde, warum die Spritzen wichtig waren und dass ich ihr damit helfen wollte, sich wohler zu fühlen.

Das Ergebnis war für mich selbst bewegend: Shiva nahm die Behandlungen erstaunlich gelassen an. Die Kämpfe, die viele Tierhalterinnen und Tierhalter in ähnlichen Situationen kennen, blieben uns erspart. Stattdessen hatten wir ein vertrauensvolles, inniges Miteinander – selbst in einer gesundheitlich schwierigen Zeit.

Diese Erfahrung ist für mich bis heute ein Beweis, wie mächtig und sanft zugleich Tierkommunikation wirken kann.



Welche Ergebnisse liefert Tierkommunikation?

Die Resultate sind so vielfältig wie die Tiere selbst – und oft überraschend präzise. Viele berichten, dass ihr Tier nach einer Sitzung ruhiger, offener oder kooperationsbereiter ist.

Andere erleben, dass plötzlich ein bestimmtes Problemverhalten nachlässt, weil der wahre Auslöser erkannt und behoben werden konnte.

Häufig bringt Tierkommunikation auch für den Menschen selbst neue Einsichten:

- Ein **tieferees Verständnis** für die Lebensgeschichte und Bedürfnisse des Tieres.
- Mehr **Gelassenheit**, weil Missverständnisse aufgeklärt wurden.
- Eine **engere Bindung**, die nicht nur auf Erziehung, sondern auf gegenseitigem Respekt beruht.

Besonders im Tierschutz – wo oft traumatisierte Tiere aufgenommen wer-

den – kann diese Methode entscheidend dazu beitragen, dass Mensch und Tier zueinander finden.

Warum Tierkommunikation mehr mit Bauchgefühl zu tun hat als mit Hokuspokus

Ein weitverbreitetes Missverständnis ist, dass Tierkommunikation etwas Mystisches oder „Übernatürliches“ sei. In Wahrheit basiert sie auf Fähigkeiten, die in uns allen schlummern – die Fähigkeit, Stimmungen, Bilder oder Gefühle wahrzunehmen, die nicht in Worte gefasst wurden.

Ähnliche Techniken werden sogar in Bereichen eingesetzt, die man nicht mit Esoterik in Verbindung bringen würde – etwa im Militär unter dem Namen „Remote Viewing“. Dort nutzen Menschen, meist Männer, eine strukturierte Form der Intuition, um Informationen zu erfassen, die außerhalb des direkten Sichtfelds liegen.

Das Prinzip ist vergleichbar: Wir schulen unsere Sinne dafür, feine Signale aufzunehmen und zu deuten. Der Unterschied ist lediglich, dass wir in der

Tierkommunikation diese Fähigkeit für ein liebevolles Ziel einsetzen – um das Wohlbefinden unserer tierischen Gefährten zu fördern. Tierkommunikation ist also kein Glaube, sondern eine Praxis. Und wie jede Praxis wird sie besser, je mehr man sie trainiert.

Fazit – Eine Einladung zum Hinhören

Tierkommunikation ist ein Weg, den Tieren nicht nur zuzuhören, sondern sie wirklich zu verstehen. Sie schafft eine Verbindung, die Worte nicht brauchen, und gibt uns Werkzeuge, um Missverständnisse zu lösen, Vertrauen aufzubauen und in schwierigen Situationen zu helfen.

Ich wünsche mir, dass dieses Thema mehr Menschen erreicht – gerade jene, die tagtäglich mit Tieren leben oder im Tierschutz aktiv sind. Denn wer einmal erlebt hat, wie tief und klar eine solche Verbindung sein kann, sieht sein Tier mit neuen Augen.

Vielleicht ist das größte Geschenk der Tierkommunikation gar nicht, dass wir Antworten bekommen – sondern, dass wir endlich wirklich zuhören.

Über die Autorin

Natalie Lenz begleitet seit vielen Jahren Menschen und ihre Tiere dabei, einander besser zu verstehen – besonders im Tierschutz. Mit Einfühlungsvermögen und fundierter Erfahrung in der Tierkommunikation hilft sie, Ängste abzubauen, Vertrauen aufzubauen und schwierige Situationen liebevoll zu meistern.

Mehr über ihre Arbeit und Angebote:
www.sorumeito.com

Infokasten: Tierkommunikation auf einen Blick

Tierkommunikation ist die intuitive Verbindung zwischen Mensch und Tier – eine Form des „Zuhörens“ jenseits gesprochener Worte. Sie ist keine Zauberei – sie ist das bewusste Hören auf die eigene Intuition. Eine Fähigkeit, die in uns allen steckt.

Wann ist sie hilfreich?

- Bei Verhaltensproblemen oder Ängsten
- In der Eingewöhnungsphase (z. B. bei Tierschutztieren)
- Bei Erkrankungen oder medizinischen Behandlungen
- In der Sterbebegleitung
- Als Trost nach dem Verlust eines Tieres

Was bringt sie?

- Tieferes Verständnis für Bedürfnisse und Gefühle
- Vertrauensaufbau und Stressreduktion
- Klarheit über Ursachen von Problemen
- Stärkere Bindung zwischen Mensch und Tier




sorumeito

NATALIE LENZ

Tierkommunikation, Hundetraining, Seminare


*Wo Worte enden, beginnt
die Sprache des Herzens*

Erleben Sie die berührende Welt der Tierkommunikation:

- Einzelsitzungen für eine tiefere Verbindung zu Ihrem Tier
- Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten oder Übergangssituationen
- Seminare, um selbst die Sprache der Tiere zu erlernen

Tierkommunikation...Vertrauen, Verstehen, Verbundenheit

Ausführliche Informationen auf:
www.sorumeito.com

 @sorumeito.natalie.lenz

 @sorumeito_natalielenz

TIERSCHUTZ

weltweit

Hoffnung für die Meere

New York – Das Hochseeschutzabkommen der Vereinten Nationen ist in Kraft getreten. Nach über 20 Jahren Verhandlungen gibt es nun einen verbindlichen Rahmen für die nachhaltige Nutzung der Hohen See und den Schutz ihrer Artenvielfalt. Zur Hohen See zählen Meeresflächen, die mehr als 200 Seemeilen von einer Küste entfernt liegen. Bis 2030 sollen mindestens 30 Prozent davon Schutzgebiete sein. Die Maßnahmen sollen Walen, Fischen und Schildkröten zugutekommen.

Aus für Pyrogentests

Europa – Seit Januar dürfen Labore in der EU keine Pyrogentests an Kaninchen mehr durchführen. Das Europäische Arzneibuch hat den Tierversuch aus seinen Vorschriften gestrichen. In Deutschland mussten früher Tausende Kaninchen jedes Jahr dieses qualvolle Verfahren über sich ergehen lassen, bei dem Forscher*innen Arzneimittel auf fieberauslösende Substanzen prüfen.

Keine Werbung für Fleisch

Niederlande – Amsterdam verbietet ab diesem Sommer Werbung für Fleisch. An Straßen, Plätzen und Haltestellen dürfen beispielsweise keine Hamburger mit Rindfleisch-Patty mehr beworben werden. Amsterdam ist nach eigenen Angaben die erste Hauptstadt der Welt, die Fleischreklame verbietet.

Du und das Tier,
Ausgabe 01/2026



„Wir bauen mit Meisterbetrieben aus der Region“

DOMUS baut Ihr

Einfamilienhaus • Reihenhause • Doppelhaus • Mehrfamilienhaus

www.domus-regiobau.de

Warum wir eine Schutzgebühr v

Die hier angegebenen Zahlen gelten nur für 'normale Fälle'. Häufig landen im Tierheim aber auch alte, kranke, verhaltensgestörte Tiere, die wesentlich länger bei uns bleiben oder überhaupt nicht mehr vermittelt werden können. Oft entstehen also noch viel höhere Kosten. Ohne die Schutzgebühr und Spenden könnten wir die artgerechte Unterbringung und die medizinische Versorgung unserer Tiere finanziell nicht tragen.

Ein Hund kostet

17 - 22 € pro Tag für Unterbringung und Pflege



17 bis 22 €
pro Tag

Tierarztkosten

- Erstuntersuchung 28 €
- Mikrochip setzen, Heimtierausweis ausfüllen 55 €
- Grundimmunisierung (2 Impfungen) 160 €
- Wurmkur 11 € pro Tablette (Anzahl nach Gewicht)
- Floh- und Zeckenprophylaxe 43 bis 53 €

Die optionale Kastration kostet

- für einen Rüden 350 €
- für eine Hündin 540 €

Höhere Kosten können entstehen, wenn

- eine Erkrankung vorliegt und weitergehende Untersuchungen wie z. B. Blutuntersuchung, Röntgen oder Ultraschall nötig sind
- ein Diätfutter gegeben werden muss
- eine Operation erforderlich ist
- Hundetraining aufgrund von Verhaltensproblemen notwendig ist

Bei einer Verweildauer von 40 Tagen im Tierheim kostet uns ein Hund - ohne Tierarztkosten - 680 bis 880 €. Die Schutzgebühr beträgt jedoch nur 390 bis 490 €.

Ein K
6 € pro



6,- €
pro Tag

Darum verlangen wir

Verlangen

Eine Katze kostet 12 € pro Tag für Unterbringung und Pflege

Tierarztkosten

- Erstuntersuchung 28 €
- Mikrochip setzen und ablesen 30 €
- Grundimmunisierung (2 Impfungen) 148 €
- Wurmkur 9 €
- Flohprophylaxe 10 €

Alle Katzen werden kastriert

- Kosten für einen Kater 150 €, für eine Kätzin 200 €

Höhere Kosten können entstehen, wenn

- siehe linke Seite 'Hund' (ohne Hundetraining)

Bei einer Verweildauer von 60 Tagen im Tierheim kostet uns
eine Katze - ohne Tierarztkosten - 720 €.

Die Schutzgebühr beträgt jedoch nur 80 bis 190 €.



Kaninchen kostet 12 € pro Tag für Unterbringung und Pflege



Tierarztkosten

- Erstuntersuchung 18 €
- Grundimmunisierung 79 €

Alle männlichen Kaninchen werden kastriert

- Kosten für einen Bock 140 €

Höhere Kosten können entstehen, wenn

- das Tier Haut- oder Darmparasiten hat
- eine Zahnfehlstellung vorliegt
- andere Erkrankungen vorliegen

Bei einer Verweildauer von 60 Tagen
im Tierheim kostet uns ein Kaninchen
- ohne Tierarztkosten - 360 €.

Die Schutzgebühr beträgt jedoch nur 35 bis 50 €.



eine Schutzgebühr

Merkblatt Patenschaften

Patenschaft

Für das Tierheim Landsberg bildet die Übernahme einer Tierpatenschaft eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung. Als Tierfreund leisten Sie hierdurch einen persönlichen Beitrag für das Wohlergehen eines Tieres oder einer Tierart, die angemessene Unterbringung, das tägliche Futter und die tiermedizinische Versorgung.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einer Patenschaft. Manche unserer Tiere können nur sehr schwer oder gar nicht mehr vermittelt werden. Dies liegt oft daran, dass sie bereits sehr alt sind oder an chronischen Krankheiten leiden. In diesen Fällen können Sie die Patenschaft für ein **namentlich** genanntes Tier übernehmen.

Zusatzvereinbarung: Wird das Tier bei einer namentlichen Patenschaft vermittelt oder befindet sich nicht mehr im Tierheim, so wird die Patenschaft ab diesem Zeitpunkt in eine allgemeine Patenschaft für Hunde / Katzen oder Kleintiere umgewandelt und es wird eine neue Patenschaftsurkunde erstellt.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, eine Patenschaft allgemein für Hunde, Katzen oder Kleintiere zu übernehmen. Für einen Hund oder eine Katze ist eine Patenschaft in beiden Fällen schon für einen **monatlichen Beitrag** von 10 Euro erhältlich.

Eine Patenschaft für Kleintiere beginnt bei monatlich 5 Euro. Auch höhere Beträge nach Ihren Wünschen sind natürlich möglich.

Als Pate erhalten Sie eine persönlich auf Sie ausgestellte Urkunde mit dem Foto des namentlich genannten Tieres oder bei allgemeinen Patenschaften mit einem Musterbild der entsprechenden Tierkategorie. Desweiteren stellen wir eine Spendenbescheinigung über den von Ihnen gewählten und überwiesenen Betrag aus.

Bei **namentlich** genannten Patenschaften wird eine weitere Urkunde am Gehege des Tieres, dessen Patenschaft übernommen wird, ausgehängt. In allen anderen Fällen wird eine weitere Urkunde im Tierheim gut sichtbar angebracht.

Falls Sie nicht möchten, dass hierbei Ihr Name genannt wird, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.

Eine Patenschaft als Geschenk

Tragen Sie auf dem Patenschafts-Antrag Name und Adresse desjenigen ein, den Sie beschenken möchten. Die Urkunde wird auf diesen ausgestellt und an Sie versendet.



Bezahlung

Den Betrag für Ihre Patenschaft überweisen Sie bitte an die Sparkasse Landsberg-Dießen (IBAN: DE9070052060000091751, BIC: BYLADEM1LLD) mit dem Vermerk „Tierpatenschaft“ und nennen Sie das Patentier (bei namentlichen Patenschaften) oder Hunde oder Katzen oder Kleintiere bei allgemeinen Patenschaften.

Alternativ erteilen Sie uns eine **SEPA-Lastschriftermächtigung** (siehe Antragsformular)

Dauer der Patenschaft

Die Patenschaft beginnt, sobald der Betrag unserem Konto gutgeschrieben ist. Die Patenschaftsdauer beträgt ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 1 Monat zum jeweiligen Ablauftermin gekündigt wird.

DG

Wir freuen uns über jeden Paten!

Patenschaft für Hund, Katze oder Kleintier (allgemein)

Namentlich genanntes Tier



PATENSCHAFTSERKLÄRUNG



Name / Vorname: _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Ich/ Wir übernehme/n die Patenschaft für das Tier / die Tiere

_____ Name des Tieres (bei namentlicher Patenschaft)

Wird bei einer namentlichen Patenschaft das Tier vermittelt oder befindet sich nicht mehr im Tierheim, so wird die Patenschaft ab diesem Zeitpunkt in eine allgemeine Patenschaft für Hunde / Katzen oder Kleintiere umgewandelt.

Hunde Katzen Kleintiere (Nager, Vögel, Kaninchen usw.)

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Die Patenschaft beginnt am: _____ Die Patenschaftsdauer beträgt 1 Jahr.

Die Patenschaft verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 1 Monat zum jeweiligen Ablauftermin gekündigt wird.

Die Patenschaft ist als Geschenk für:

Name / Vorname: _____

Die monatliche Patenschaftsspende beträgt: _____ Euro (mindestens 10 € im Monat, bei Kleintieren mindestens 5 € im Monat)

SEPA Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE95ZZZ00000130761

Mandatsreferenz: Bekanntgabe erfolgt mit Übersendung der Patenschaftsurkunde

Ich ermächtige den Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: DE _____ BIC: _____

Kreditinstitut (Name)

Name, Vorname des Kontoinhabers

Einwilligung zur Datennutzung nach DSGVO: - bitte ankreuzen -

Ich habe die ab dem 25.05.2018 gültigen Datenschutzbestimmungen gelesen und bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer sowie Bankdaten) wie in der Datenschutzerklärung erklärt, einverstanden. Mir ist bekannt, dass der Patenschaftserklärung ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann! Die Datenschutzbestimmungen stehen auch auf der Homepage <http://tierschutzverein-landsberg.de/datenschutz/> bereit.

Datum

Unterschrift

Ein Tier aus dem Tierheim – Wie funktioniert die Vermittlung?

Einige unserer Schützlinge haben viel durchgemacht, bevor sie zu uns gekommen sind. Wir möchten sie nun in ein neues, liebevolles und verantwortungsvolles Zuhause vermitteln...

Wenn Sie an der Übernahme eines Hundes oder einer Katze interessiert sind, führen wir mit Ihnen ein ausführliches Vermittlungs-/Beratungsgespräch. Ziel ist es zum einen zu sehen, ob Sie und unser Schützling grundsätzlich zusammenpassen und zum anderen, über die künftige anspruchsvolle Aufgabe der Tierhaltung zu informieren. Dieses Gespräch soll im Vorfeld informieren und aufklären; es soll sowohl Ihnen als auch dem Tier Enttäuschungen ersparen. Hunde oder Katzen werden niemals beim ersten Besuch im Tierheim vermittelt. Kontaktaufnahme mit Kurzbewerbung per Mail an office@tierheim-landsberg.de. Wichtig: Bitte unbedingt Anschrift und Telefonnummer angeben !

Ablauf einer Vermittlung bei Hunden

- Kurzbewerbung per Mail
- Telefonisches Vorgespräch durch das Tierheim und bei positivem Verlauf Übersendung des Bewerbungsbogens per Mail
- Ausfüllen des Bewerbungsbogens
- Prüfung des Bewerbungsbogens
- bei Mietwohnungen: schriftliche Genehmigung der Hundehaltung durch den Vermieter
- Informationsgespräch mit den Tierpflegern und Terminvereinbarung
- Kennenlernen des Hundes durch die gesamte Familie und eventueller Betreuungspersonen
- mehrfache Besuche im Tierheim und Ausführen des Hundes
- bei schon vorhandenen Hunden in der Familie: Zusammenführung der Hunde unter Aufsicht im Tierheim
- Entscheidung über die Vermittlung durch das Tierheimteam
- Vermittlungszusage oder Vermittlungsabsage
- Tierärztliche Abschlussuntersuchung des Hundes
- Abschluss des notwendigen Schutzvertrages und Zahlung der Schutzgebühr
- Übernahme des Hundes nach Terminvereinbarung
- Platzkontrolle einige Monate nach der Übernahme des Hundes, teilweise wird auch eine Vorkontrolle vor der Vermittlungsentscheidung durchgeführt

Grundsätzliche Vermittlungskriterien bei Hunden

- Alle Familienmitglieder sind mit der Anschaffung des Hundes einverstanden
- Keine Vermittlung in Zwinger- oder Kettenhaltung
- Keine Vermittlung zu Zuchtzwecken
- Der Hund sollte nicht den ganzen Tag allein sein
- Welpen werden grundsätzlich nur in ein Zuhause vermittelt, wenn in der Anfangszeit mindestens eine Person ganztags die Betreuung übernehmen kann
- Weitere Punkte und Besonderheiten sind Inhalt des Vermittlungsgesprächs

Wir bitten um Verständnis, dass Vermittlungen auch abgelehnt werden können. Bitte nehmen Sie dies nicht persönlich. Gerade bei Absagen haben wir es uns gut überlegt und im Sinne des Tieres und dessen Anforderungen gehandelt.



Ablauf einer Vermittlung bei Katzen

- Kurzbewerbung per Mail
- Telefonisches Vorgespräch durch das Tierheim und bei positivem Verlauf Übersendung des Bewerbungsbogens
- Ausfüllen des Bewerbungsbogens
- Bei Mietwohnungen: schriftliche Genehmigung der Katzenhaltung durch den Vermieter
- Prüfung des Bewerbungsbogens
- Kennenlernen der Katze durch Besuche im Tierheim
- Durchführung des Vermittlungsgesprächs
- Entscheidung über die Vermittlung durch das Tierheimteam
- Vermittlungszusage oder Vermittlungsabsage
- Tierärztliche Abschlussuntersuchung der Katze
- Abschluss des notwendigen Schutzvertrages, Zahlung der Schutzgebühr und Übernahme

Grundsätzliche Vermittlungskriterien bei Katzen

- Katzen, die bisher Freigänger waren, werden nur als Freigänger vermittelt. Hier ist die Nähe der Wohnlage zu Straßen/Bahnlinien ein wichtiges Kriterium
- Die Katzen sind grundsätzlich kastriert. Ausnahme: Katzenwelpen. In diesen Fällen ist eine Kastration zwingend vom neuen Besitzer zum frühesten möglichen Zeitpunkt durchzuführen
- Weitere Punkte und Besonderheiten sind Inhalt des Vermittlungsgesprächs

Wir bitten um Verständnis, dass Vermittlungen auch abgelehnt werden können. Bitte nehmen Sie dies nicht persönlich. Gerade bei Absagen haben wir es uns gut überlegt und im Sinne des Tieres und dessen Anforderungen gehandelt.

DG



**ERBSTREITIGKEITEN?
DAS MUSS NICHT SEIN.**

Vermachen Sie Ihr Vermögen ganz einfach meinen Freunden vom örtlichen Tierschutzverein, Sie brauchen dringend finanzielle Unterstützung für hilfsbedürftige Tiere. Fordern Sie weitere Informationen hierzu an.

Tierschutzverein
Landsberg am Lech e. V.
Schaugauer Straße 88
86899 Landsberg a. Lech
Telefon: 08191-46110
Sparkasse Landsberg-Orten
Kto-Nr. 81254 • BLZ 700 520 10



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.



auto-wadu.de
wir lackieren Autos und mehr...



Walter Dumpich Lackierermeister

Max-Planck-Str. 6 - 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191 - 46558

Giftköder auch in unseren Landkreisen!

Wissenswertes über Gefahr, Schutz und Erste Hilfe



Giftköder gehören leider in vielen Teilen Deutschlands zum Alltag, und zwar nicht nur in Großstädten. Community-Daten der Hunde-App Dogorama beispielsweise dokumentieren seit Mitte 2021 einen deutlichen Anstieg der Meldungen. Besonders betroffen sind Berlin, Hamburg und München. Die jüngsten Auswertungen für 2025 nennen 1.336 Meldungen in Berlin, 850 in Hamburg, 539 in München, Tendenz weiter steigend.

Da es keine zentrale Meldepflicht gibt, ist die Dunkelziffer hoch. Diese Community-Rankings sind daher keine amtliche Statistik, sie zeigen aber die Problemlage sehr klar.

Für den Landkreis Landsberg am Lech existiert keine offizielle Statistik. In Apps und regionalen Gruppen tauchen jedoch immer wieder Verdachtsmeldungen entlang Waldwegen, Rastplätzen und beliebten Gassistrecken auf. Dogorama betreibt zudem eine regionale Seite mit Warnhinweisen für Landsberg und Umgebung.

In der Vergangenheit gewarnt wurde vor allem in folgenden Gebieten:

- Spazierwege an Lech und Schwaighof
- Bereiche um Ellighofen, Erpfting, Pitzling
- Hunderunden entlang von Waldstrecken, Rastplätzen und Parkbänken im Stadtgebiet Landsberg

Warum tun Menschen so etwas? Die Täter und mögliche Motive

Es ist schwer zu begreifen was solch einen Menschen antreibt. Zu den am häufigsten beschriebenen Motiven gehören:

- Tier-Hass oder persönliche Frustration: Manche Täter empfinden Hunde oder Katzen als störend, etwa wegen Geräuschen oder Hundekot in der Nachbarschaft.
- Konflikte in Wohngebieten oder Parks: Spannungen in dicht besiedelten Gebieten werden häufiger als Auslöser vermutet.
- Nachahmungstaten: In Regionen, in denen Giftköder vermehrt gemeldet werden, kommt es regelmäßig zu Trittbrettfahrern.
- Schädigung von Wildtieren: Auch wenn Giftköder für Füchse oder Krähen gedacht waren, geraten Haus-

tiere immer wieder in solche Fallen.

Das Auslegen von Giftködern ist kein Kavaliersdelikt

Das Auslegen von Giftködern ist strafbar. Wer einem Wirbeltier ohne vernünftigen Grund erhebliche Schmerzen/Leiden zufügt oder es tötet, riskiert Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe (§ 17 TierSchG). Zusätzlich können u. a. Sachbeschädigung (§ 303 StGB) und ordnungsrechtliche Bußgelder bis 25.000 € greifen, je nach Substanz kommen auch Gefahrstoff und Umweltverstöße in Betracht.

Was sind Giftköder und wie sehen sie aus?



Typische Trägerstoffe: Hackfleisch/ Fleischbällchen, Wurst, Brotstücke, teils in Alu /Plastikpäckchen verpackt. Diese sind mit Giftstoffen oder mechanischen Fallen (Rasierklingen, Nägel, Glasscherben, Angelhaken) präpariert.

Warnsignale unterwegs

- Ungewöhnliche Futterreste an „unlogischen“ Orten
- Fleisch mit auffälligem Geruch oder bunten Körnchen (z. B. Schneckenkorn)
- Kleine Päckchen in Alufolie/Plastik am Wegesrand



Die gefährlichsten Stoffe im Überblick

Rattengift (Cumarin/Antikoagulanzen)

= sehr tückisch durch die verzögerte Wirkung

Moderne Rodentizide enthalten meist Cumarinderivate (z. B. Brodifacoum, Bromadiolon). Sie blockieren Vitamin-K-abhängige Gerinnungsfaktoren. Blutungen sind die Folge. Besonders heimtückisch: Die Symptome treten häufig erst nach 2–5 Tagen auf (Schwäche, blasse Schleimhäute, Hämatome/Petechien, Blut im Kot/ Urin, Atemnot).

Warum es zu spät sein kann

Wenn die „klassischen“ Blutungszeichen sichtbar werden, ist das Gift bereits systemisch verteilt, dann wird es kritisch. Umso bedeutender ist frühe Diagnostik (Gerinnungszeiten, v. a. Prothrombinzeit/INR) und sofortiger Therapiebeginn mit Vitamin K1 über Wochen. Retrospektive Klinikdaten zeigen bei raschem Vorgehen gute Prognosen.

Ebenso ist eine Zweitvergiftung (Aufnahme vergifteter Nager) v. a. bei Derivaten der 2. Generation möglich, auch deshalb gehören alle auffindbaren Reste in die Tierarztpraxis.

Merke für die Praxis, Eile und schnelle Reaktion = lebensrettend

• Zeitfenster: Erbrechen (vom Tierarzt induziert) wirkt am besten innerhalb 30–90 Minuten nach Aufnahme. Bereits nach ~2 Stunden sinkt der Effekt deutlich, dann werden Magen-/Darmspülung und Aktivkohle wichtiger. Jedoch nicht selbst Erbrechen auslösen!

• Therapie: Vitamin K1 (initial hochdosiert i. v., dann oral über Wochen) + ggf. Transfusionen/Supportivtherapie.

Schneckenkorn

= sofortige lebensbedrohliche neurologische Notfälle

Viele Produkte enthalten Metaldehyd (neben Eisenphosphat-Präparaten). Symptome können schon nach 30–60 Minuten beginnen: Krämpfe, Zittern, Ataxie, Herzrasen, Hyperthermie, ein lebensbedrohlicher Zustand! Es gibt kein Antidot. Nötig sind rasche Dekontamination (unter Klinikbedingungen), Krampfkontrolle und Intensivmedizin.

Metaldehyd schmeckt süßlich und wirkt deshalb besonders verführerisch. Nach Beginn systemischer Symptome entscheidet die Geschwindigkeit der Behandlung über die Prognose.

Frostschutzmittel (Ethylenglykol) = oft auch ein gefährliches Haushaltsproblem

Ethylenglykol ist farb /geruchlos und schmeckt süß. Viele Tiere schlecken es gern, v. a. aus unsachgemäß gelagerten Kanistern oder Pfützen in Garage/Einfahrt. Die Vergiftung verläuft in Phasen (erst „alkoholähnlich“ mit Ataxie/Erbrechen, später akutes Nierenversagen). Schon kleine Mengen sind lebensgefährlich, besonders für Katzen. Jeder Verdacht ist ein Notfall!

Prävention: Frostschutz immer kinder-sicher/tiersicher lagern, Verschüttetes gründlich aufnehmen und möglichst auf Propylenglykol-haltige Alternativen ausweichen.

Tierarzt Plus Westliche Wälder GmbH
Tierarztpraxis Gut Lichtenberg



*Willkommen in der
Tierarztpraxis Gut Lichtenberg*

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung:

Montag – Freitag von 08:00-19:00 Uhr
Samstag von 10:00-13:00 Uhr

Tierärztlicher Notdienst:

Täglich von 08:00-22:00 Uhr
(nach telefonischer Anmeldung)

Tierarzt Plus Westliche Wälder GmbH
Tierarztpraxis Gut Lichtenberg
Gut Lichtenberg 2
86937 Scheuring

Telefon: 08195 – 8473
E-Mail: info@tierarztpraxis-gutlichtenberg.de
Homepage: www.tierarztpraxis-gutlichtenberg.de





Symptome einer Vergiftung bei Hunden & Katzen

Symptome variieren je nach Gift. Diese können innerhalb von Minuten oder erst nach Stunden auftreten!

Warnzeichen

- Starkes Speicheln, Hecheln
- Erbrechen, Durchfall
- Zittern, Taumeln
- Pupillenerweiterung
- Unruhe, Nervosität
- Blutiger Durchfall oder Erbrechen
- Krämpfe
- Atemnot
- Kollaps
- Blase oder stark gerötete Schleimhäute



Spezifische Merkmale bei Vergiftung

- Rattengift: verzögerte Blutungsneigung, Schwäche, blaue Flecken
- Schneckenkorn: schnelle Krampfanfälle, Herzrasen, Lebensgefahr innerhalb 30–60 Min.

Diagnostik & Labore

Für die forensische Sicherung und therapeutische Entscheidungen ist es ideal, Köderreste/Erbrochenes einzusammeln (Einweghandschuhe!), kühl zu lagern und der Tierarztpraxis für Laboruntersuchungen zu übergeben. In Bayern unterstützen u. a. LMU München (Institut für Pharmakologie/Toxikologie) und die Giftnotruf/Toxikologie München. Bundesweit arbeiten auch Labore wie LADR und Laboklin mit veterinärtoxikologischen Panels.

Schutz im Alltag: Training, Ausrüstung, digitale Warnsysteme

Anti-Giftköder-Training für Hunde

- „Lass es“, „Aus“, „Nein“ zuverlässig aufbauen;
- Anzeigeverhalten: Gefundenes anzeigen statt fressen
- Impulskontrolle & alternatives Verhalten belohnen
- Ergänzend in Gefahrenzonen Leine kurz/bei Fuß

Maulkorb & Giftköder-Schutznetze

Als leichtere Alternative zu festen Maulkörben verhindern Netz-Fressbremsen zuverlässig die Aufnahme von Bodenfunden. Sie sind günstig, luftdurchlässig und erlauben Hecheln/Trinken; wichtig ist korrekte Anpassung und schrittweise Gewöhnung. Hinweis: Schutznetze sind kein Beißschutz!

Prävention für Katzen

Freigänger-Katzen sind schwerer zu schützen, dennoch hilfreich:

- Fütterungszeiten klar strukturieren
- Zugang zu Hotspots vermeiden
- Gesundheit überwachen (Speicheln, Apathie → sofort Tierarzt)



Warn-Apps & Karten

- Dogorama (Community-Meldungen, Push-Warnungen, Tierarzt-Navigation)
- GiftköderRadar / hundimundo Giftköder Radar (Online-Karte)
- PetLEO – medizinisch geprüfte Meldungen, extra Funktionen
- Dog Guard – Community-App mit Warnsystem

Melden, dokumentieren, warnen – so helfen wir Anderen

1. Fundort fotografieren, Köder sicher verpacken (Beweissicherung)
2. Polizei/Ordnungsamt informieren
3. Über Apps/Kanäle (Dogorama, lokale Gruppen) sachlich warnen mit Ort/Datum/Uhrzeit/Bild.
4. Bei gesichertem Verdacht Tierarztpraxis einschalten und Laborweg klären

Text & Bilder DK/AI generated

Erste Hilfe & Notfall Checkliste

Kurzanleitung zum Ausschneiden

SOFORT handeln, wirklich jede Minute zählt!



Ruhe bewahren, Tier sichern, beruhigen und warmhalten.



Kein Erbrechen selbst auslösen (kein Salz, keine Milch/Öle, kein H₂O₂ zu Hause!).



Sofort Tierarzt / Tierklinik anrufen und ankündigen. Uhrzeit der möglichen Aufnahme durchgeben, weil *Dosierung* und Therapiewahl unmittelbar vom Zeitpunkt der Aufnahme abhängen.



Köder-/Substanzreste sichern und mitbringen (auch Verpackungen). Für *Tox Screenings* sind Köder, Erbrochenes, Mageninhalt oder Blut/Urin wertvoll.



Fundort fotografieren und melden (Polizei / Ordnungsamt, Warn Apps).

Hilti-Mitarbeiter Im Einsatz für das Tierheim


Bei den immer wieder anfallenden Renovierungsarbeiten erhielt das Tierheim-Team wie schon in den vergangenen Jahren auch 2025 wieder tatkräftige Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilti-Standorts Kaufering. Bei der Erneuerung des Anstrichs verschiedener Holzhäuser und Hundehütten wurde geschliffen, gespachtelt, abgeklebt und gestrichen, bis alles wieder wie neu erstrahlte.

Für das erneute Engagement der Firma Hilti und aller beteiligten Mitarbeiter auch an dieser Stelle noch einmal einen ganz

Herzlichen Dank!



Die grausame Jagd nach „Perfektion“



Katzen ohne Haare, Goldfische, die nur nach oben schauen können, oder Sauen, die mehr Ferkel zur Welt bringen, als sie Zitzen haben. Die Auswüchse der Zucht scheinen keine Grenzen zu kennen, und die Tiere, die der Mensch „design“t, leiden ihr ganzes Leben unter den Folgen der Qualzucht. Auch einige der beliebtesten Moderassen zahlen einen hohen Preis für die Nachfrage nach immer „niedlicheren“ Heimtieren.

Das hat der Mensch alles erreicht: Er hat Sprachen entwickelt und demokratische Staatengemeinschaften aus der Taufe gehoben, die Welt vernetzt, und dank der heutigen Ernährung, Medizin und Hygiene leben wir durchschnittlich sehr viel länger als unsere Vorfahren. So umfassend wie die Geschichte des Fortschritts ist aber auch die der Fehlschläge oder zweifelhafter Entwicklungen. Erfindungen werden missbraucht, hoffnungsvolle Technologien erweisen sich als schädlich – und manchmal leitet die Gier den moralischen Kompass gänzlich fehl. Wenn der Mensch für Profit oder eigene Vorlieben jegliches Mitgefühl gegenüber Tieren vermissen

Wach- oder Jagdhunde einzusetzen. „Heute hingegen spielt bei Heimtieren meist das Aussehen die Hauptrolle, gerade wenn Halter ihre Tiere als Modeaccessoire sehen“, berichtet Hoth über die veränderte Nachfrage. Heutige Heimtiere unterscheiden sich stark von den ursprünglich domestizierten Tieren. Während sie manche Merkmale verloren haben, verstärken die Züchter andere – zum Teil bis ins Bizarre. „Leider erfüllen die Züchter ihre eigenen und die Vorlieben möglicher Käufer für das vermeintlich ‚perfekte‘ Tier, ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Lebewesen zu nehmen“, erklärt Hoth. Ein eindrückliches Beispiel hierfür sind Haubenwellensit-

Katzen und Französische Bulldoggen oder Möpfe bei den Hunden. „Mit ihren kurzen Schnauzen und großen Kulleraugen erfüllen sie das sogenannte Kindchenschema. Sie gelten als besonders niedlich und als tierisches Statussymbol. Doch sie sind eindeutig den Qualzuchten zuzuordnen“, erklärt Dr. Katrin Umlauf, Leiterin des Tierschutzzentrums Weidefeld und Referentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Die meisten Halter wissen davon nichts. Laut einer Studie schätzen fast 71 Prozent von ihnen den Gesundheitszustand ihrer Hunde als sehr gut ein. Dabei ist die Liste der Krankheiten, die viele der Tiere plagen, ellenlang. Dazu gehören Allergien, Atemnot, tränende oder trockene Augen, Ohr- und Hautprobleme sowie Kiefer- und Zahnfehlstellungen, da für die gleiche Anzahl an Zähnen weniger Platz vorhanden ist. Wie alle Hunde regulieren auch diese Rassen ihre Körpertemperatur über die Nasenschleimhaut. „Je enger die Nasenlöcher und je kürzer die Nase, desto schwerer fällt ihnen das“, merkt Umlauf an. 72 Prozent der Hunde in der Studie können im Sommer lediglich zehn bis dreißig Minuten spazieren gehen. In schweren Fällen erleiden sie einen Kreislaufkollaps, wenn sie sich zu sehr anstrengen – bis hin zum Tod.



Brachycephale, also kurzköpfige Hunde wie der Mops haben als Folge ihres angezüchteten Kindchenschemas oft mit Atem-, Haut-, und Augenproblemen sowie Kiefer- und Zahnfehlstellungen zu kämpfen.

lässt und glaubt, mit Qualzuchten auf Frankenstein's Spuren wandeln zu können, zeigt er sich von seiner rückständigen Seite. Heute ist keine Tierart mehr sicher – vom Exoten bis zum „Trendtier“, von der Hobby- bis zur Hochleistungszucht.

Das Aussehen spielt die Hauptrolle

„Im Laufe der Jahre hat der Mensch nahezu alle Tierarten nach seiner Vorstellung in der Zucht geformt“, sagt Lisa Hoth, Referentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Früher hätten Züchter die Tiere noch auf spezifische Wesensmerkmale selektiert, zum Beispiel um sie als Hüte-

tische. Sie mögen manche Halter mit ihren federnen Hauben erfreuen, aber der Preis ist hoch. „Fast jedes zweite Jungtier ist massiv geschädigt. Viele sterben, weil sich Flüssigkeit in ihrem Gehirn ansammelt, die zu Gehirnblutungen führen kann. Exemplare, die lebensfähig sind, haben häufig Gleichgewichtsstörungen“, erläutert Dr. Miriam Willasch, Referentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund.

Halter unterschätzen Problematik

Bei Qualzuchten bestimmt die Nachfrage das Angebot. Besonders in Mode sind brachycephale, also kurz- oder rundköpfige Vierbeiner wie Perser oder British Kurzhaar bei den

Die Beispiele zeigen, welche gesundheitlichen Leiden Züchter in Kauf nehmen. Dabei verbietet Paragraph 11b Absatz 1 des Tierschutzgesetzes, Wirbeltiere zu züchten, wenn zu erwarten

Sogenannte „Nackttiere“ sind empfindlich gegenüber Einflüssen wie Kälte und Sonne und können sich leicht verletzen.



ist, dass den „Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten“. Trotzdem fällt es schwer, Tiere als Qualzuchten einzuordnen, wenn nicht alle Tiere einer Rasse betroffen sind. „Das Gesetz ist zu schwammig formuliert, und die Behörden haben Schwierigkeiten, die Qualzuchten rechtlich zu verfolgen. Deshalb greifen sie zu selten durch“, sagt Hoth. In der Regel beziehe sich der Begriff Qualzucht derzeit nicht auf eine ganze Rasse, sondern auf Merkmale, die gehäuft bei bestimmten Rassen auftreten. Sie verursachen den Tieren Probleme, doch nicht in jedem einzelnen Fall schwerwiegende. Bei bestimmten Rassen wie brachycephalen Tieren sind die Probleme jahrelang bekannt, dennoch mangelt es auch hier an der Umsetzung des Qualzuchtverbots. Gerichte treffen jeweils nur Einzelfallentscheidungen. Ihre Verbote gelten dann für einen einzelnen Züchter, halten andere jedoch nicht von der Zucht ab, solange keine Klage gegen sie vorliegt.



Die Industrie züchtet Angorakaninchen bewusst auf viel Wolle. Sie leiden in der Haltung und neigen zu Magen-Darm-Störungen durch Ballen aus verschluckten Haaren.

Das nackte Grausen der Qualzucht

Dies gilt auch für einzelne Zuchten von Sphynx-Katzen, die Gerichte in Hamburg und Berlin inzwischen als Qualzucht angesehen haben. Sie verboten den Züchtern, die Nacktkatzen zu züchten, denen auch die Tasthaare fehlen. „Die Katzen brauchen sie, um sich im Dunkeln zu orientieren, Beute aufzuspüren, die Augen zu schützen



Um Rassestandards wie eine enorm starke Bemuskelung zu erreichen, setzen Züchter von Quarter Horses unter anderem immer wieder dieselben Zuchttiere ein. So können sich auch zum Teil fatal endende Erbkrankheiten schnell verbreiten.

und soziale Kontakte aufzunehmen“, bestätigt Dr. Moira Gerlach, Referentin für Heimtiere beim Deutschen Tierschutzbund. Nicht anders ergeht es den menschlichen „Sonderwünschen“ Nacktmeerschweinchen, -ratten und -hunden. „Nackthunderassen haben sehr empfindliche Haut, erleiden leicht Sonnenbrände und leben mit einem gestörten Temperaturhaushalt“, erklärt Umlauf zu diesen von Menschen „designten“ Tieren.

Ins andere Extrem fallen Züchter, die auf sehr viel Fell aus sind, wie bei Angorakaninchen. Ihr Haar ist derart verändert, dass die geselligen Tiere in steriler Einzelhaltung auf Draht- oder Plastikrosten leben müssen, damit es nicht verfilzt oder Artgenossen es abfressen. „Die Tiere müssen drei- bis viermal im Jahr geschoren oder gerupft werden. Das ist mit massivem Stress und oft auch mit Schmerzen verbunden“, verdeutlicht Dr. Anna Kirchner, Referentin für Interdisziplinäre Themen beim Deutschen Tierschutzbund, die Hintergründe der begehrten Angorawolle.

Groteske Züchtungen, die kaum schmerzfrei leben können, finden sich auch in Pferdeställen. Viele Züchter und Halter von Quarter Horses, der verbreitetsten Pferderasse der Welt, legen für sportliche Erfolge oder teure Zuchttiere in gewissen Disziplinen großen Wert auf möglichst stark be-

muskelte Exemplare oder spezielle Fellfärbungen. Viele Pferde bezahlen das mit Krankheiten oder sogar dem Tod. Denn zahlreiche Zuchttiere sind Träger von Erbkrankheiten wie der zum Teil lebensbedrohlichen Muskelerkrankung HYPP, die bei erkrankten Pferden zu Symptomen wie Krampfen und Muskelschwäche führt, oder der Hautkrankheit HERDA. „Sobald daran erkrankte Pferde geritten werden, ist die fragile Haut gerade unter dem Sattel anfällig für Verletzungen“, berichtet Andrea Mihali, Leiterin der Abteilung für Interdisziplinäre Themen beim Deutschen Tierschutzbund. Teilweise müssen Tierärzte die Pferde sogar einschläfern. „Die Zuchtziele sind so eng definiert, dass die Züchter Zuchttiere, die Träger einer Erbkrankheit oder sogar erkrankt sind, immer wieder einsetzen und Erbkrankheiten verbreiten, statt gesunde Zuchttiere zu verwenden oder andere Rassen einzukreuzen. Doch genau das wäre wichtig, um die Population gesund zu halten“, fordert Mihali.

Gesunde Populationen sind leider auch in manchen Aquarien Mangelware. Das Gruselkabinett der schwimmenden Qualzuchten von Hobby- und Profizüchtern fördert unter anderem Eierfische, also Goldfische ohne Rückenflosse, Berliner Guppys, deren Flossen ein Leben lang wachsen, und Goldfische, die nur nach oben schauen können, sogenannte Himmelsgu-

cker, zutage. „Es steht außer Frage, dass diese Fische in ihrer Schwimmfähigkeit eingeschränkt sind und Himmelsgucker sich durch ihr verändertes Sichtfeld deutlich schlechter orientieren können“, merkt Gerlach an. Immerhin haben sich viele größere Aquarienvereinigungen und der Zoofachhandel in Deutschland inzwischen gegen die Zucht und den Handel solcher offensichtlichen Qualzuchten bei Zierfischen positioniert.

Schuppen- und schutzlos

Wie Fische leiden auch Reptilien „im Stillen“. „Darum bemerken die Tierhalter es nicht direkt“, weiß Patrick Boncourt, Referent im Tierschutzzentrum Weidefeld des Deutschen Tierschutzbundes. Besonders beliebt sind sogenannte Morphen. Solche „Designer“-Reptilien, die sich in Farbe, Musterung oder Hautstruktur vom ursprünglichen Wildtyp unterscheiden, gibt es für fast alle häufig gehaltenen Arten wie Kornnattern, Königspythons, Leguane, Bartagamen und Schildkröten. Beliebte Exemplare sind jene, denen einzelne Farbpigmente fehlen – allein Kornnattern sind darum in Hunderten verschiedenen Färbungen erhältlich - oder Albinos.

Das exotische Äußere begünstigt Tumore und macht die Haut empfindlich gegenüber lebensnotwendigen UV-Strahlen. „Vor allem sonnenliebende Reptilien können sich lebensgefährlich verbrennen oder erblinden, wenn auch im Auge ein Pigment fehlt“, warnt Boncourt. Ebenso paradox ist



Auch Schlangen sind nicht vor Qualzuchten sicher. Morphen sind Reptilien, die sich in Farbe, Musterung oder Hautstruktur vom Wildtyp unterscheiden. Albinotische Tiere wie dieses neigen zur Überempfindlichkeit auf UV-Strahlen.

die Zucht schuppenloser Tiere. „Betroffene Tiere müssen meist auf Zeitungspapier gehalten werden, weil sie sich an Steinen oder Ästen verletzen.“

So schmerzhaft ihr Leben ist, so begehrt sind sie leider. Liebhaber zahlen auf dem Markt bis zu fünfstelligen Beträge.

Wirtschaften wider die Natur

Exotische Reptilien oder „angesagte“ Hunderassen lassen die Kassen von gewerblichen Anbietern, Hobby-Züchtern und illegalen Händlern klingeln. Millionen weitere traurige Schicksale gehen auf das Konto von Landwirtschaft, Handel und Verbrauchern. Denn der qualvolle Weg durch die Massentierhaltung beginnt bereits mit der Zucht auf Hochleistung – und endet wegen ihr oft frühzeitig. „Für Schweinezuchtbetriebe zum Beispiel sind größere Würfe wirtschaftlicher. Inzwischen wachsen in einer typischen Zuchtsau aber mehr Ferkel heran, als physiologisch sinnvoll ist“, kritisiert Dr. Miriam Goldschalt, Referentin für Tiere in der Landwirtschaft beim Deutschen Tierschutzbund. Die Ferkel können sich in der Gebärmutter nicht alle gleichmäßig entwickeln, und mit der Größe des Wurfes steigt der Anteil an lebensschwachen Tieren. Für sie besteht ein erhöhtes Risiko, an Unterkühlung zu sterben, erdrückt zu werden oder zu verhungern – wenn zum Beispiel 24 neugeborene Ferkel um die 14 Zitzen ihrer Mutter kämpfen müssen.

Ein großer Teil der Schweine, die die Säugeperiode überleben und in die Mast müssen, tun dies unter Schmerzen. Das Skelett der hochgezüchteten Tiere, die schnell wachsen und zunehmen sollen, hält mit dem Aufbau der Muskulatur nicht Schritt. Sie lahmen und haben schwache Beine. Auch die Rinderrasse Weiß-Blau Belgier badet aus, dass die Industrie sich lebende Fleischberge wünscht. Die Kühe müssen nicht nur ihre eigene Last ertragen, sondern auch Schweregeburten. Die Kälber sind größer als bei anderen Rassen. Tierärzte holen sie daher routinemäßig per Kaiserschnitt. „Ohne menschliches Eingreifen würde diese Rasse bereits an der Geburt zugrunde gehen“, zieht Frigga Wirths, Referentin für Tiere in der Landwirtschaft beim Deutschen Tierschutzbund, ein ernüchterndes Fazit.

Bei der Zucht von Ratten und Mäusen werden körperliche Schäden nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern sie sollen sogar vorsätzlich erkranken – wenn sie für den Einsatz in Versuchslaboren gedacht sind. Denn dort ist genau das ihr „Nutzen“ – damit Wissenschaftler an ihnen forschen können. „In diesen Fällen wird das Erbgut der Tiere oftmals gezielt verändert, um sie künstlich krank zu machen“, erläutert Kristina Wagner, Leiterin der Abteilung Alternativmethoden zu Tierversuchen beim Deutschen Tierschutzbund, die Schäden wie Lähmungen, Blind- und Taubheit oder Tumore als Folge dieser Form der Qualzucht benennt.



Himmelsgucker gehören zu den skurrilen Auswüchsen der Fischzucht. Das bizarre Antlitz der Tiere wird durch blasige Auftreibungen unter den Augen verursacht. Sie behindern die Goldfische in ihrer Sicht, da ihr Sichtfeld ständig nach oben gerichtet ist. Dies führt zu eingeschränktem Schwimmvermögen, und die Tiere verletzen sich leichter. Die Goldfische können sich nicht mehr natürlich in ihrer Umgebung orientieren. Teilweise sind sogar operative Eingriffe an den Augen nötig.



Wegen ihres „putzigen“ Äußeren können Schottische Faltohrkatzen mangels intakter Ohren nicht artgerecht kommunizieren. Eine weitere Folge der Zucht sind Gelenkprobleme.

Gesundheit vor „Perfektion“

„Es kann und darf nicht sein, dass Tiere Medikamente oder gar Operationen brauchen, die ihnen erst das Leben ermöglichen, das ihre Zucht aufgrund von Schönheitsidealen, sportlichem Ehrgeiz und industrieller Lebensmittelproduktion verhindert. Das Ziel muss es sein, Tiere zu züchten, die nicht dem menschlichen Streben nach ‚Perfektion‘ unterliegen, sondern ein gesundes und vitales Leben führen können“, stellt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, klar.

Dafür fordert der Deutsche Tierschutzbund eine Konkretisierung des Tierschutzgesetzes. „Es braucht dafür eine Erweiterung des Paragraphen 11b oder ein zusätzliches Gesetz, das klar definiert, was als Qualzucht gilt“, sagt Schröder. Das würde den Behörden Sicherheit geben, die sich aktuell noch schwer täten, Zuchtverbote zu verhängen. Bis es so weit ist, appelliert er an die Schweinehalter, kleinere Würfe mit höheren Geburtsgewichten der einzelnen Tiere zu züchten und die landwirtschaftliche Zucht allgemein auf weniger hochgezüchtete und dadurch gesündere und robustere Tiere zu verlagern.

Darüber hinaus appelliert der Verband an den Gesetzgeber, nicht nur die Zucht, sondern auch die Haltung, den Import, die Ausstellung und den

Verkauf von Tieren aus Qualzucht zu verbieten. „Dafür setzen wir uns ein“, sagt Schröder. Weil jeder zukünftige Halter schon jetzt einen Beitrag gegen die Qualzucht leisten kann, bittet er, sich beim Kauf nicht allein vom Äußeren eines Tieres leiten zu lassen, sondern sich vorab über die Rasse und die Herkunft des Heimtiers zu informieren. „Im Idealfall sollten sich Interessenten im Tierheim umschaun und sich dort beraten lassen“, empfiehlt der Präsident. Ist ein Tier

aus dem Tierheim nicht mindestens genau so süß wie ein von Menschen „designtes“ Exemplar auf Bestellung – und dazu noch einzigartig? Viel wichtiger als „Perfektion“ ist es doch, ein gesundes Tier zu haben – das nicht aufgrund der eigenen Vorlieben von Geburt an krank ist.

Text: Joscha Duhme, Redakteur
DU UND DAS TIER

Lesen Sie mehr

Online finden Sie weitere Informationen zur Qualzucht und eine Checkliste, anhand der Sie prüfen können, ob Ihr Hund unter seinem kurzen Kopf leidet.

www.tierschutzbund.de/qualzucht



Wir bringen Sie aufs Dach - und schützen, was drunter ist

Ob Nestpflege oder Dachsanierung – wir vermieten die passende Technik für Ihr Projekt!

Arbeitsbühnen - Stapler - Kräne Teleskopstapler



landsberg@schmid-hv.de
www.schmid-hv.de
08191-9213 40
Robert-Bosch-Str. 8 • 86899 Landsberg

EU-Regeln für Hunde & Katzen

Was rechtlich kommt und was das für Deutschland bedeutet

Die EU hat 2025 erstmals einheitliche Mindeststandards für Wohlergehen und Rückverfolgbarkeit von Hunden und Katzen auf den Weg gebracht. Das Parlament stimmte am 19. Juni 2025 zu, anschließend erzielten Rat und Parlament am 25./26. November 2025 eine vorläufige Einigung. Die förmliche Annahme und Veröffentlichung im Amtsblatt stehen bzw. standen zuletzt noch aus. Die EU-Kommission nennt eine Anwendung ab 2028.

1. Kennzeichnung und Registrierung

Alle Hunde und Katzen müssen künftig individuell per Mikrochip identifizierbar sein; dies gilt auch für Tiere, die aus Drittstaaten in die EU verbracht oder eingeführt werden. Zusätzlich ist die Registrierung in nationalen, EU-weit interoperablen Datenbanken vorgesehen; die Kommission plant dafür eine Index-Datenbank zur Vernetzung der Register.

2. Vertrieb über Tierhandlungen und Online-Anzeigen

Das Parlament fordert ein Verbot des Verkaufs von Hunden und Katzen in Tierhandlungen; dieser Punkt ist Teil des angenommenen Parlamentsstandpunkts und der politischen Einigung, die endgültige Rechtsfassung bleibt der förmlichen Annahme vorbehalten. Für Online-Angebote ist ein verpflichtendes Registrierungs- und Verifizierungssystem vorgesehen, damit Chip und Registrierung vor Veröffentlichung einer Anzeige überprüft werden.



3. Zucht und Haltungsstandards

Die Einigung umfasst Mindeststandards für Zuchtbetriebe, Verkaufsstellen und Tierheime, etwa Vorgaben zu Unterbringung, Versorgung, täglicher Bewegung bei Hunden und tierärztlicher Betreuung. Verboten werden bestimmte Zuchtpraktiken wie enge Inzucht; schmerzhaftes Eingriffe wie Ohren oder Schwanzkupieren sind nur medizinisch zulässig. Detailregelungen ergeben sich verbindlich aus der final veröffentlichten Verordnung.

Umsetzung in Deutschland

Deutschland muss die neuen EU-Vorgaben nach förmlicher Annahme und Veröffentlichung in nationales Recht übernehmen. Teile der Mindeststandards sind bei uns bereits geregelt, etwa im Tierschutzgesetz und in der Tierschutzhundeverordnung; weitere Anpassungen folgen mit der EU-Umsetzung. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt eine zügige Einführung der Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht, statt lange Übergangsfristen auszu-schöpfen.

Hinweis

Verbindliche Fristen und Detailvorgaben gelten rechtlich erst mit der förmlichen Annahme und der Veröffentlichung der Verordnung im EU-Amtsblatt. Die EU-Kommission kommuniziert eine Anwendung ab 2028. Bis dahin gelten die bestehenden deutschen Vorschriften fort.



Impressionen vom  Advent
im Tierheim
2025







AKTIVE MITHILFE IM TIERSCHUTZVEREIN

Name / Vorname / Geburtsdatum

Straße / HS-Nr. / PLZ / Ort

Telefon / Handy / E-Mail

Beruf

Ich kann und möchte den Tierschutzverein Landsberg nach vorheriger Absprache mit folgenden ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützen. (Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. eigene Vorschläge aufzählen).

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Mithilfe bei der Tierversorgung im Tierheim, (Hund, Katzen, Kleintiere)
Achtung: aus organisatorischen Gründen Einsatz ausschließlich an Vormittagen ! |
| <input type="checkbox"/> | Handwerklicher oder gärtnerischer Einsatz |
| <input type="checkbox"/> | Mithilfe bei diversen Putz- und Reinigungsarbeiten |
| <input type="checkbox"/> | Mithilfe bei Tierheimfesten (Kuchen backen, an Verkaufs-, Infoständen oder Spendenaktionen helfen) |
| <input type="checkbox"/> | Überprüfung und Überwachung auf nicht artgerechte Tierhaltung (Platzkontrollen) |
| <input type="checkbox"/> | Verteilung der Tierschutzzeitschrift, Verteilung von Plakaten „Sommerfest“ bzw. „Advent im Tierheim / freie Zeiteinteilung nach eigenem Ermessen |

Mögliche Arbeitszeiten: *)

mo di mi do fr sa so Vormittag Nachmittag

*) gewünschte Arbeitszeit bitte ankreuzen

Einwilligung zur Datennutzung nach DSGVO: - bitte ankreuzen -

Ich habe die ab dem 25.05.2018 gültigen Datenschutzbestimmungen gelesen und bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer usw.) wie in der Datenschutzerklärung erklärt, einverstanden.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzerklärung des Vereins jederzeit per Aushang im Tierheim oder auf der Vereinswebseite www.tierschutzverein-landsberg.de einsehbar ist. Ich verzichte auf die Übergabe in Papierform.

Landsberg am Lech, den _____

Unterschrift



Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V.

Schongauer Straße 88
86899 Landsberg am Lech

Telefon: 08191 – 50110
Telefax: 08191 – 944 708
Internet: www.tierheim-landsberg.de
E-Mail: office@tierheim-landsberg.de

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE95ZZZ00000130761

Mandatsreferenz: Bekanntgabe erfolgt mit
Übersendung des Mitgliedsausweises

Antrag auf Mitgliedschaft im Tierschutzverein

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße/Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon	Mobil	Telefax
E-Mail	Beruf	

Datum

Unterschrift

erklärt hiermit den Beitritt als Mitglied in den Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens 25,00 €, für Familien 35,00 €, für Schüler/Studenten 10,00 € und für Firmen, Vereine und Körperschaften 70,00 €.

Der Jahresbeitrag soll betragen (bitte zutreffendes Feld ankreuzen bzw. ergänzen):

10,00 € 25,00 € 35,00 € 40,00 € 50,00 € 60,00 € 70,00 € 80,00 €

90,00 € 100,00 € _____ €

Für Mitglieder gelten Sonderkonditionen bei Unterbringung von Tieren im Tierheim (Tierpension)

SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: DE _____

BIC: _____

Kreditinstitut (Name)

Name, Vorname des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift

Einwilligung zur Datennutzung nach DSGVO: bitte ankreuzen

Ich habe die ab dem 25.05.2018 gültigen Datenschutzbestimmungen gelesen und bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer sowie Bankdaten) wie in der Datenschutzerklärung erklärt, einverstanden. Mir ist bekannt, dass dem Mitgliedsantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann! Die Datenschutzbestimmungen stehen auch auf der Homepage des Tierschutzvereins unter www.tierheim-landsberg.de/datenschutz bereit.

Wir lieben einen guten CO₂-Pfotenabdruck DIY-Hundespielzeug aus Altkleidern

Upcycling-Hundespielzeuge sind eine großartige Möglichkeit, alten Kleidungsstücken ein neues Leben zu schenken und deinem Hund gleichzeitig etwas Robustes und Selbstgemachtes anzubieten. Ausgediente T-Shirts, Jeans oder Sweatshirts lassen sich wunderbar zu langlebigen Zerrspielen verarbeiten. Mit ein paar einfachen Flecht- oder Makramée-Knoten kannst du im Handumdrehen individuelle, nachhaltige Spielsachen herstellen.

Anleitung: Hundezerrspiel aus Altkleidern

Material: Alte T-Shirts, Jogginghosen, Fleece oder Jeans, Schere

Schritt 1: Stoff vorbereiten

1. Schneide die Kleidungsstücke in 3–6 gleich breite Streifen (ca. 3–5 cm Breite, je nach gewünschter Dicke).
2. Ziehe die Streifen leicht auseinander, damit sie sich einrollen und stabiler werden.

Schritt 2: Streifen bündeln

- Lege die Streifen zusammen und knote sie oben fest.
- Fixiere den Anfangsknoten, z. B. unter einer Schublade oder mit einer Klammer, damit sich nichts bewegt.

Schritt 3: Technik wählen

Du kannst nun verschiedene Knoten oder Flechtarten nutzen. In unseren Beispielen haben wir alte Kniestrümpfe ganz belassen und eng geflochten oder auch mit T-Shirt-Streifen eine Makramée-Technik angewandt. Je fester du ziehst, desto stabiler wird das Spielzeug.

Schritt 4: Abschluss

Am Ende erneut einen festen Knoten machen. Überstehende Stoffreste abschneiden.

DK



**SCHLAFPROBLEME?
KOPFSCHMERZEN?**

Darüber kann man reden. Aber nicht mit mir. Ich Sorge mit langen Spaziergängen für Ihr Wohlbefinden. Wann? Kommen Sie doch einfach mal im Heim vorbei. Auch durch eine kleine Spende an mein Tierheim werden Sie sich direkt besser fühlen.

Tierheilpraxis
Lindberg am 12/11 u. U. e. V.
Schönauer Straße 88
86280 Lindberg u. Lein
Telefon: 09191-50110
Sparkasse Lindberg-Deisau
Kto.-Nr. 91751 • BIC: 2502 0310 00



DEUTSCHER HUNDESCHUTZBUND e.V.



**ZENTRUM FÜR
TIERMEDIZIN
PÜRGEN**

Unteres Feld 15
86932 Pürgen/Lengenfeld
Tel. 0 81 96 / 99 88 88 0
Fax 0 81 96 / 99 88 88 1

info@tierarzt-puergen.de
www.tierarzt-puergen.de



beliebt einfach
Zerrspiele aus
Altkleidern

Das Tierheim Landsberg ist auch bei Instagram!



Seit September 2024 ist unser Tierheim auf Instagram aktiv – und bereits über 1.800 Tierfreunde folgen uns! Unsere Videos werden regelmäßig geliked, kommentiert und erreichen tausende Menschen.

Instagram ermöglicht es uns, wichtige Informationen schnell und gezielt zu verbreiten. Besonders unsere Tiere profitieren davon: **Dank des Accounts können wir sie einzeln und individuell vorstellen – so, wie ihr sie sonst nirgends sehen würdet.**

Dadurch steigen ihre Chancen enorm, das perfekte Zuhause zu finden.

Folgt uns gerne! 😊

Tierheim Landsberg am Lech

66 Beiträge 1.849 Follower 1.726 Gefolgt

Tierheim
Ein Blick hinter die Kulissen und jede Menge Herz für unsere Tiere 🐶 🐱 🐦 🐰

🔗 tierschutzverein-landsber... und

- 🐾 Möchtest du das Tierheim unterstützen?
- 🐾 Interessierst du dich für das Leben im Tierheim?
- 🐾 Hast du einfach Freude daran, süße Fellnasen und mehr zu sehen?

Dann folge uns doch auch unter:

www.instagram.com

Einfach bei Instagram in

Suchen

den Namen des Tierheim Accounts

eingeben „**tierheimlandsberg**“ und auf

Folgen

klicken

(dafür muss man registrierter Instagram- Nutzer sein)

Mit 66 Beiträgen sind wir bereits aktiv
– und es geht weiter!

Hier ein kleiner Einblick:

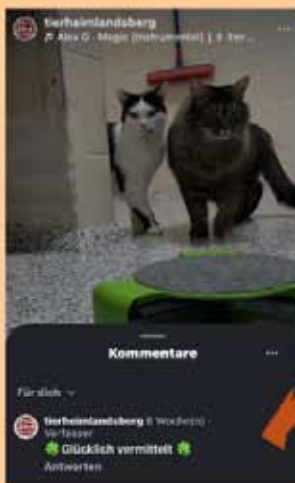
 **Happie, Mischka und Diva**

haben sich bereits vorgestellt:

Hier lernst du unsere Tiere nicht nur kennen, sondern siehst auch Ausschnitte, wenn sie zum Beispiel einen Ausflug machen.



In der Nachrichtenfunktion sieht man, ob ein Tier bereits ein zuhause gefunden hat:



Winnetous Geschichte hat letztes Jahr knapp 30 tausend Menschen berührt. Allein er wurde 192 mal geteilt und hat viel Aufsehen erregt.

Wer steckt hinter dem Account?

Hallo, ich bin Michelle (26J.) und betreue ehrenamtlich unseren Instagram-Account. Das Tierheim- Team unterstützt mich dabei – gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Tiere die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.



Wir danken unseren Spendern



Bild (v. li.): Mathea und Lea bei der Spendenübergabe im Tierheim

Mathea und Lea

Mathea und Lea aus Kaufering haben Cookies gebacken, Armbänder gebastelt und Steine bemalt. Diese Artikel haben sie auf einem kleinen Stand angeboten und verkauft. Da die beiden Mädchen Tiere lieben und etwas für sie tun wollten, haben sie den Verkaufserlös von insgesamt 100 Euro dem Landsberger Tierheim gespendet.



Bild (v.li): Mira Schnitzlein, Cecilia Tomas, Ronja Ratzinger (Tierheim Landsberg)

Ellen und Mira Schnitzlein und Cecilia Tomas

Die Schwestern Ellen (nicht auf dem Bild) und Mira Schnitzlein und ihre Freundin Cecilia Tomas haben mit viel Engagement und Freude selbst gebacken und die Kuchen dann von Haustür zu Haustür verkauft. Den dabei erzielten Erlös von 158 Euro haben sie dem Landsberger Tierheim als Spende übergeben.



Bild: An der Spendenaktion beteiligte Schüler der Grundschule Utting mit Lehrerin Katharina Müller-Hahl (links)

Schüler der Grundschule Utting

Eine Gruppe von Schülern der Grundschule Utting hat im Frühjahr 2025 einen Flohmarkt veranstaltet und dabei 500 Euro eingenommen. Dieses Geld haben sie dem Tierheim Landsberg gespendet.



Eni-Station Moorenweis

Bei ihrem Glühweintrinken in der Adventszeit 2025 hat das Team der Eni-Station Moorenweis auch an das Landsberger Tierheim gedacht: „Im Rahmen einer Glühwein-Aktion haben wir kürzlich Spenden gesammelt, und dabei ist ein Betrag von 500 Euro zusammengekommen. Diesen möchten wir gerne Ihrem Tierheim zukommen lassen, um Ihre wertvolle Arbeit und die Versorgung der Tiere zu unterstützen. Wir hoffen, mit unserer kleinen Spende einen Beitrag leisten zu können und bedanken uns herzlich für Ihr tägliches Engagement für die Tiere.“



Bild: Carlotta

Carlotta

Carlotta hat von ihrem Taschengeld 60 Euro gespendet, da ihr Tiere am Herzen liegen und sie möchte, dass die Tiere ein schönes Leben haben.



Bild: (v.li.) Kevin Dyck, Geschäftsführer edvhauck, Detlef Großkopf

edvhauck

Auch 2025 durfte sich unser Tierheim wieder über finanzielle Unterstützung durch die Firma edvhauck GmbH freuen. Seit vielen Jahren schon setzt sich das Unternehmen mit Spenden ans Tierheim und Engagement bei unseren Veranstaltungen für den Tierschutz ein. Bei der offiziellen Spendenübergabe überreichte Kevin Dyck eine Spende in Höhe von 800 Euro.



Bild (v.li.): Detlef Großkopf, Hajo Fischer

Hajo Fischer

Zu seinem 70. Geburtstag hatte Hajo Fischer aus Pürgen seine Gratulanten um Spenden für notleidende Tiere anstelle von Geschenken gebeten. So konnte sich unser Vereinsvorstand Detlef Großkopf über eine Spende von insgesamt 700 Euro freuen, die ihm bei einem Treffen im Tierheim übergeben wurden.

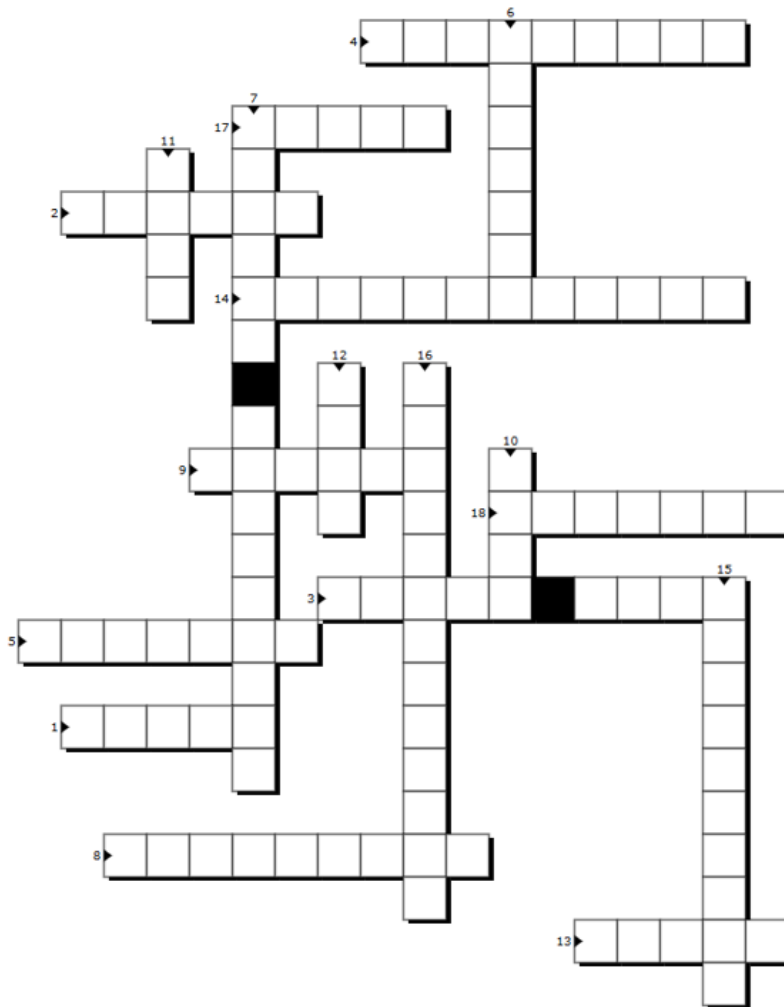


Bild (v.li.): Johannes Soboll (corpuls), Detlef Großkopf

Corpuls

Im März 2025 erhielten wir von der Firma corpuls GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH aus Kaufering eine Spende in Höhe von 4055 Euro.

RÄTSELSPASS



1. Beliebtes Haustier
2. Kleine Hunderasse mit langen Ohren
3. Große Katzenrasse mit langem Fell
4. Kleine Hunderasse
5. Bunter Vogel
6. Braunes Nagetier
7. Hunderasse mit langem Fell
8. Geräusch einer zufriedenen Katze
9. Lautäußerung eines Hundes
10. Tier mit langen Ohren
11. Behälter für Tierfutter
12. Spielzeug für Hunde
13. Hunderasse mit Locken
14. Tier das Nüsse vergräbt
15. Katzenfutter in Dosen
16. Kleiner Singvogel
17. Beliebter Zierfisch
18. Hundesport mit Hindernissen

DK

Beim Einkaufen Gutes tun

Sie können uns bei Ihren Online-Einkäufen unterstützen, indem Sie diese über das Internetportal 'gooding' abwickeln. Hinter diesem Portal stehen aktuell etwa 2000 Shops, die einen bestimmten Prozentsatz des Einkaufswertes - natürlich ohne Mehrkosten für Sie - an den von Ihnen ausgewählten gemeinnützigen Verein spenden. Wie das funktioniert, wird auf der Website von gooding (www.gooding.de) genau erklärt.

Der Tierschutzverein Landsberg ist bei gooding registriert. Bitte denken Sie bei Ihrem nächsten Online-Einkauf an uns und wickeln Sie ihn über gooding ab!

Online einkaufen +
unseren Tierschutz-Verein
unterstützen



Ich bin dabei
und mache mehr aus meinen Einkäufen.

gooding

Vielen Dank!

Liebe Leser,

wir hoffen, wir haben Sie mit informativem, unterhaltsamem und interessantem Lesestoff versorgt. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Anregungen für weitere Themen, die Ihnen am Herzen liegen, auf. Ohne die Unterstützung durch Anzeigen wäre die Realisierung dieser Zeitschrift nicht möglich gewesen. Alle unsere Inserenten sind in irgendeiner Form im Tierschutz tätig und/oder haben ein Tier von uns übernommen. Es sind Menschen mit dem Herz auf dem richtigen Fleck, deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn Sie bei Ihren Planungen und Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Tierstatistik 2025

Hunde

Abgabetiery	32
Fundtiere	15
externer Pflegeplatz	1
Überhang aus 2024	24
2025 gesamt	72

vermittelte Hunde	37
Fund-Hunde zurück an Besitzer	15
verstorben	2
2026 noch im Tierheim (Überhang)	17
externer Pflegeplatz	1

Katzen

Abgabetiery	11
Fundtiere	79
Überhang aus 2024	25
2025 gesamt	115

vermittelte Katzen	56
Fund-Katzen zurück an Besitzer	18

verstorben	6
Euthanasie	8
ausgewildert	2
externer Pflegeplatz	0
2026 noch im Tierheim (Überhang)	25

Kleintiere (Kaninchen, Mäuse, Vögel, etc.)

Abgabetiery	6
Fundtiere	18
auf Dauer im Tierheim	4
Überhang aus 2024	12
2025 gesamt	40

vermittelte Kleintiere	16
Fund-Tiere zurück an Besitzer	6
verstorben	4
ausgewildert	0
Euthanasie	0
externer Pflegeplatz	0
auf Dauer im Tierheim	3
2026 noch im Tierheim (Überhang)	11

DG

Impressum

Herausgeber

Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V.
Schongauer Straße 88, 86899 Landsberg am Lech
Telefon: +49 (0) 8191 / 50 110
Telefax: +49 (0) 8191 / 94 47 08
www.tierheim-landsberg.de
office@tierheim.landsberg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Detlef Großkopf

Anzeigenverkauf

Tierschutzverein Landsberg am Lech und Umgebung e.V.

Redaktion

Daniela Krauß (DK), Andrea Schmeußner (AS), Gerd Fischer (GF), Detlef Großkopf (DG), Peter Groschupf (PG), Sylvia Eser (SE)

Gestaltung & Layout

Andrea Schmeußner,
Foto und Layout Titelseite: Gerd Fischer

Fotos

Gerd Fischer, Detlef Großkopf, Pixabay bzw. Quellenangabe

Autoren

Redaktionsmitglieder bzw. siehe Quellennachweis am Ende der Beiträge. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage

2.000 Stück

Erscheinungsdatum

April 2026

Nachdruck

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Quellennachweis

Die Nutzung bzw. der Druck von diversen Texten (Auszüge), Grafiken und Fotos wurden uns von den entsprechenden Autoren/Firmen/Vereinen/Händlern freundlich genehmigt.

Vielen Dank!

AUTOHAUS **RESSLE** LUDENHAUSEN



ŠKODA
Service



Nutzfahrzeuge
Service



Service

GANZ ENTSPANNT IM ERSATZWAGEN

während das eigene Auto
in der Werkstatt ist!

- Hol- & Bringservice kostenlos
 - Reparaturen und Wartungen
 - Reparaturen v. Elektrofahrzeugen
 - Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen
 - Service Vertragswerkstatt
 - Rädereinlagerung
 - Behindertengerechter Fahrzeugumbau
- ...u.v.m.!

☎ 08194 – 93 21 60
Hauptstr. 10 • 86934 Ludenhausen
www.autohaus-ressle.de

